



Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

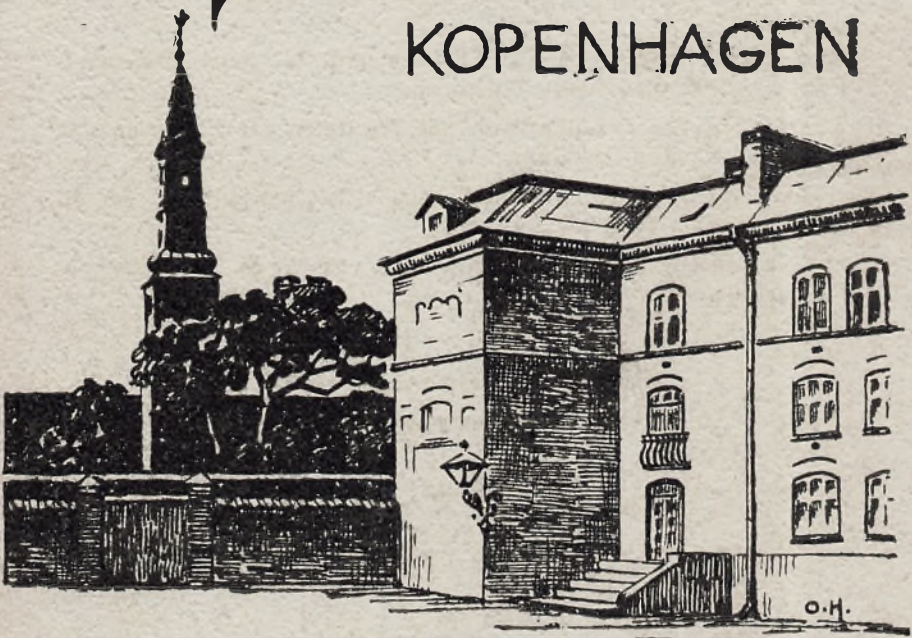
Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

Deutsche St. Petri Schule

KOPENHAGEN



1575—1942

Statens pædagogiske Studiensamling

Der Königliche Patron der St. Petri-Schule und St. Petri-Kirche
Kabinettssekretär, Königlicher Kammerherr *G. Bardenfleth*.

Die St. Petri-Schulkommission:

Hauptpastor *W. Görndt*, Larslejstræde 11, Telf. Byen 3834, Vorsitzender.

Grosserer *A. Bilstein*, Nyhavn 31 e, Vertreter des St. Petri-Kirchenkollegiums, stellvertretender Vorsitzender.

Grosserer *I. Reimers*, Gothersgade 160, Vertreter der Eligierten der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.

Direktor *W. Körner*, Bakkedal 4, Schatzmeister, gewählt von der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.

Grosserer *Banzhaf*, Amaliegade 12, gewählt von der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.

Jahresbericht
der
Deutschen St. Petri-Schule
zu Kopenhagen
über das Schuljahr 1941—42

Herausgegeben vom dem Direktor, Oberstudiendirektor Dr. *F. Maywald*.

Kopenhagen, Juni 1942.

UNSERE TOTEN



Am 22. 1. 1942 verstarb im Ruhestand der frühere Inspektor der Deutschen St. Petri-Schule,

Herr Hermann Hilmer.

Hermann Hilmer war am 22. April 1874 in Hannover geboren. Nach dem Studium der Theologie und Philosophie und mehrjähriger Wirksamkeit als Hauslehrer und Lehrer an verschiedenen Schulen trat er im Oktober 1908 in den Dienst der Deutschen St. Petri-Schule, wurde am 1. 1. 1911 zum Oberlehrer und 1. 8. 1930 zum Inspektor der Schule befördert. Am 1. 8. 1937 trat er in den Ruhestand.

Hermann Hilmer hat mit seinem reichen Wissen, mit seiner ganzen Liebe und Treue durch fast 30 Jahre unserer Schule gedient und gehört dadurch zu einer der markantesten Gestalten unseres Schullebens. Trotz seiner Strenge hat er es verstanden, sich die Zuneigung vieler seiner Schüler zu erwerben und mit gar manchem von ihnen auch in ständiger Beziehung zu bleiben. Besonders lag ihm die Verbindung zu der Petrianervereinigung am Herzen, er pflegte sie aufs eifrigste, und als ihr Ehrenmitglied blieb er mit ihr bis zu seinem Tode verbunden.

Innerhalb des Kollegiums erfreute sich Herr Hilmer infolge seines freundlichen und liebenswürdigen Wesens und seiner steten Hilfsbereitschaft gegenüber den jüngeren Kollegen grösster Wertschätzung.



Am 11. Februar 1942 starb den Heldentod für Führer und Vaterland unser ehemaliger Schüler

Hans Carl Reimers.

Hans Reimers, geb. 12. 1. 1923, besuchte zuerst das Gymnasium in Holte und kam am 14. 8. 1938 in die I. Gymnasiaklasse der Deutschen St. Petri-Schule. Sein froher, liebenswürdiger, ehrlicher Charakter und sein offenes, angenehmes Wesen erwarben ihm die Herzen seiner Kameraden und die Zuneigung seiner Lehrer. Das beste Elternhaus und glückliche Lebensumstände bahnten ihm den Weg zu einem nach menschlichem Ermessen lichten und glückhaften Leben. Und doch wählte der Achtzehnjährige, vor die Berufswahl gestellt, den strengen Weg der Pflicht und der Ehre, den harten und entbehrungsreichen Beruf des Marineoffiziers. Dem Meer gehörte seine ganze Liebe. Und das Meer, dem er sich verschworen hatte, nahm ihn hinweg. Er starb zusammen mit dem Untergang des Minenbootes, auf das er zur ersten Bewährung vor dem Feind kommandiert war.

Hans Reimers gehört zu dem ersten Abiturientenjahrgang der Deutschen St. Petri-Schule. Er ist der erste St. Petri-Schüler, der vor dem Feinde den Tod für Deutschlands Freiheit gestorben ist. Sein Tod ist für uns alle Verpflichtung, sein Name bleibt unvergessen.

AUFGABE DER ST. PETRI-SCHULE

Die Deutsche St. Petri-Schule soll *deutsche Sprache und Bildung* in der Deutschen St. Petri-Gemeinde und unter den übrigen Deutschen Kopenhagens erhalten und fördern. Diese Aufgabe ist nur dadurch zu lösen, dass die meisten Unterrichtsfächer von deutschen Lehrern in deutscher Sprache gegeben werden.

Die St. Petri-Schule nimmt aber *auch dänische Kinder* auf. Damit unsere Schule in der dänischen Sprache das gleiche Lehrziel wie die anderen hiesigen Schulen erreichen kann, lassen wir uns auch den *Unterricht im Dänischen* besonders angelegen sein. Die dänischen Fächer werden von dänischen Lehrern in dänischer Sprache erteilt.

Unsere Schule ist also eine *zweisprachige Anstalt*; daher werden an Lehrer und Schüler besonders grosse Anforderungen gestellt.

Durch die *gemeinsame Erziehung* deutscher und dänischer Kinder wird bewirkt, dass beide Nationen sich näher kennen und besser verstehen lernen. Die St. Petri-Schule ist daher in Wahrheit eine deutsch-dänische Gemeinschaftsschule.

ST. PETRI SKOLES MAAL

Den tyske St. Petri Skole skal bevare og fremme tysk Sprog og Kultur i St. Petri Menighed og blandt de andre Tyskere i København. Denne Opgave kan kun løses ved, at de fleste Undervisningsfag gives af tyske Lærere paa Tysk.

Men St. Petri Skole optager ogsaa *danske Børn*. For at vor Skole kan naa det samme Resultat som de andre herværende Skoler, er ogsaa *Undervisningen i Dansk* os særlig magtpaaliggende. De danske Fag gives af danske Lærere paa Dansk.

Vor Skole er saaledes en Institution med to Sprog; derfor stilles der særlig store Krav til Lærere og Elever.

Ved den fælles Undervisning af tyske og danske Børn opnaas det, at begge Nationer lærer hinanden bedre at kende og at forstaa hinanden bedre. St. Petri Skole er derfor i Sandhed en tysk-dansk Fællesskole.

Die Deutsche St. Petri-Schule zu Kopenhagen ist auf Grund des Privilegs des dänischen Königs Frederik II. im Jahre 1575 gegründet und durch die Privilegien von 1641, 1678 und 1880 bestätigt worden.

Als Realschule besteht sie seit dem Jahre 1818. Mit dem Recht zur Abhaltung des Mittelschulexamens wurde sie vom Undervisningsministerium im Jahre 1907, mit dem Recht zur Abhaltung des Realexamens 1908 ausgestattet.

Durch den Erlass des Dänischen Unterrichtsministeriums vom 3. 6. 38 und vom 10. 10. 38 erhielt die St. Petri-Schule die Berechtigung, das St. Petri-Gymnasium mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der neusprachlichen Richtung zu errichten.

Durch den Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin vom 28. 2. 1939 ist die Deutsche St. Petri-Schule als höhere deutsche Schule anerkannt und den öffentlichen deutschen Schulen als gleichwertig an die Seite gestellt worden.

Den tyske St. Petri Skole i København

er oprettet ved Frederik II's Privilegium af 1575. Dette konfirmeredes 1641, 1678 og 1880.

Som Realskole har den bestaaet siden 1818. I 1907 blev der af Undervisningsministeriet tilstaaet den Ret til at afholde Mellemskoleeksamen, 1908 til at afholde Realeksamen.

Ved det danske Undervisningsministeriums Skrivelser af 3. 6. 1938 og 10. 10. 1938 fik St. Petri Skole Tilladelse til at oprette St. Petri Gymnasium med matematisk-naturvidenskabelig og nysproglig Linie.

Ved det tyske Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Skrivelse af 28. 2. 1939 fik St. Petri Skole Anerkendelse som højere tyske Skole og blev ligestillet de almindelige højere Skoler i Tyskland.



DIE ST. PETRI- SCHULE IM SCHUL- JAHR 1941/42

1. Bau der Grundmauern.

Das Jahr 1941/42 ist das erste Schuljahr, das die Deutsche St. Petri-Schule als vollausgebaute Anstalt, also als Vollanstalt, erlebte. Die schweren Erschütterungen, die die Jahre 1939 bis 1941 der Schule gebracht hatten, hatten es nicht vermocht, den seit 1821 zum zweiten Mal unternommenen Versuch des Aufbaus zum Gymnasium zunichte zu machen.

Ebenso wie der innere Aufbau im vorhergehenden Jahre planmäßig erfolgt war, ging auch der Bau des neuen Schulgebäudes an dem Emdrupvej und Tuborgvej vorwärts. Bis zum Einbruch des strengen Winters waren die Ausbaggerungen geschehen und die Kellerräume fertig gestellt worden, und das leider so spät einsetzende Frühjahr brachte dann den Weiterbau der neuen Schule.

Eine etwas verspätete Grundsteinlegung vereinte am 24. Januar 1942 bei grimmiger Kälte einen kleinen Kreis der am Schulbau Beteiligten und Interessierten, um den Grundstein einzumauern. Sinsprüche für den Bau und die künftige deutsche Schule sprachen der Bevollmächtigte des Deutschen Reiches, Gesandter *von Renthe-Fink*, der Landesgruppenleiter der Landesgruppe Dänemark der A. O. der N. S. D. A. P., Rittmeister a. D. *Schäfer*, der Undervisningsinspektør für die Gymnasien, Dr. *Højberg Christensen*, der Architekt, Professor *March*, der Direktor der St. Petri-Schule, Oberstudiendirektor Dr. *Maywald* u. a.

Gleichlaufend damit gingen die zahlreichen Besprechungen und Beratungen über den inneren und äusseren Ausbau der Schule, über die Inneneinrichtung und die benötigten und neu zu beschaffenden Lehrmittel. Dies alles brachte dem Lehrerkollegium eine nicht unbedeutende Mehrarbeit, die aber gern übernommen wurde und wird, da ja die Aussicht winkt, im August 1943 in das neue Gebäude einziehen zu dürfen.

Inzwischen erwiesen sich bei dem furchtbar harten Winter, der mit Weihnachten 1941 einsetzte und bis über Ostern 1942 dauerte, die beiden alten Schulgebäude immer mehr als unzulänglich, um solchen Unbilden der Witterung in Verbindung mit den ausbleibenden Kokszufuhren zu trotzen. Die Beschaffung des Feuerungsmaterials für unsere nur für Koks eingerichteten Kessel war infolge der Abschneidung der Kokszufuhr nach Dänemark unzulänglich, und die

durch die Not gebotene Heizung mit Torf und Steinkohle entwickelte fast unerträgliche Raucherscheinungen, namentlich im Erdgeschoss, und war nicht imstande, den 2. und 3. Stock genügend zu erwärmen. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, dass im Schulgebäude Pederstr. 4 die Toiletten und im 3. Stock des Schulgebäudes Larslejstraße



2. Die Decke über dem Kesselhaus' wird gegossen.



3. Beim Bau.

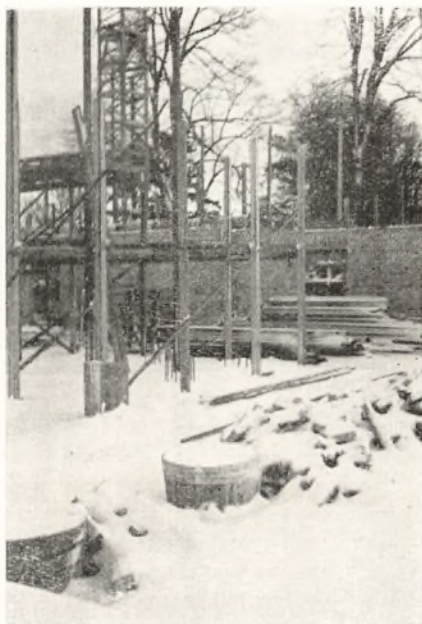
5 die Heizkörper in den Tagen der strengen Kälte eingefroren und sprangen. Der 3. Stock mit seinem Physik- und Chemieraum, dem Biologie- und dem Werkraum wurde dadurch für längere Zeit ganz unbenutzbar. Trotz alledem wurde der Unterricht aufrecht erhalten bis auf wenige Tage, vor allem den 19. und 20. März, wo die enormen Schneefälle in der Stadt Kopenhagen jeden Verkehr unmöglich machten und nur die in allernächster Nähe der Schule wohnenden Schüler zur Schule gelangen konnten.

Infolge der Unbilden der Witterung war der Gesundheitszustand

bei Lehrern und Schülern nicht gut. Von den Schülern fehlte an manchen Tagen fast die Hälfte. Beurlaubt waren: der Direktor vom 20.—25. Oktober 41 zur Teilnahme an der Einweihung der Deutschen Schule in Stockholm, Studienassessor Dr. *Geissler* vom 10. 10.—18. 10. 41 zu einer Dienstreise nach Deutschland zur Besichtigung von Haushaltungsschulen, Studienrat Dr. *Grössel* vom 5.—7. 1. 42 zu einer Dienstreise nach Deutschland zur Besichtigung von Orgelanlagen in Schulaulen.

Schwierig wurde die Lage der Schule am Ende des Schuljahres, als drei Lehrer, Studienrat Dr. *Grössel*, Studienassessor Dr. *Friccius* und Studienassessor *Timm*, zum Heeresdienst eingezogen wurden. Es gelang, die Einberufung der beiden an den Examina beteiligten Lehrer Dr. *Friccius* und *Timm* noch bis zum Ende des Schuljahrs hinauszuschieben und durch Annahme hiesiger Kräfte und durch Erhöhung der Pflichtstundenzahl der übrigen Lehrkräfte den Stundenplan für das laufende Jahr voll aufrecht zu erhalten.

Den vorläufig ausgeschiedenen Lehrern, Studienrat Dr. *Grössel*, Studienassessor Dr. *Friccius* und Studienassessor *Timm* dankt die Schule für die hingebende, pflichtgetreue und erfolgreiche Arbeit, die sie — jeder auf seinem Arbeitsgebiet — geleistet haben, und wünscht ihnen glückliche Heimkehr von der Front in ein siegreiches Vaterland und einen gesicherten Frieden.



4. Stillstand des Baus im Winter 1941/42.

ST. PETRI SKOLE I SKOLEAARET 1941/42

Aaret 1941—42 er det første Aar, som St. Petri Skole oplevede som fuldstændig Gymnasieskole. De svære Rystelser, som Aarene 1939—41 bragte Skolen, formaaede ikke at tilintetgøre det Forsøg, der for anden Gang efter 1821 blev gjort paa at udvide Skolen med Gymnasium.

Ligesom Udvidelsen indadtil fuldførtes planmæssigt Aaret i Forvejen, saaledes skred ogsaa Opførelsen af den nye Skolebygning paa Hjørnet af Emdrupvej og Tuborgvej planmæssigt fremad. Indtil den strenge Vinters Begyndelse var Udgravningerne foretaget og Kældrene bygget færdige, og ved Foraarets Begyndelse, som desværre kom sent, fortsattes Byggeriet med den nye Skole.

Til en noget forsinket Grundstensnedlæggelse samledes i den bidende Kulde den 24. Januar 1942 en lille Kreds af Mennesker, der er delagtige og interesserede i Skolebyggeriet, for at indmure Grundstenen. Det tyske Riges Befuldmægtigede, Gesandt von Renthe-Fink, Lederen af Landesgruppe Dänemark der A.O. der N.S.D.A.P. fhv. Ritmester Schäfer, Undervisningsinspektør for Gymnasieskolerne Dr. Højberg Christensen, Arkitekt, Professor March, Rektor for St. Petri Skole, Oberstudiendirektor Dr. Maywald o.a. udtalte Ønsker for Opførelsen og den fremtidige tyske Skole. Samtidig fandt de talrige Forhandlinger angaaende den indre og den ydre Opbygning af Skolen, Indrettelsen af det indre og Anskaffelsen af det nødvendige Undervisningsmateriale Sted. Alt dette skaffede Lærerpersonalet et ikke ubetydeligt ekstra Arbejde, som det imidlertid gerne paatog sig, da der jo er Udsigt til i August 1943 at kunne tage den nye Bygning i Brug.

Imidlertid viste den gamle Skolebygning sig stadig mere utilstrækkelig, da den meget strenge Vinter tog sin Begyndelse ved Juletid 1941 og varede til efter Paaske 1942. Den var ikke i Stand til at trodse et saadan Vejrligs Strenghed i Forbindelse med de svigtende Kultilførsler. Fremskaffelsen af Brændselmateriale til vore Kedler, der kun er indrettet til Fyring med Koks, var paa Grund af de ringe Kokstilførsler til Danmark vanskelig, og den deraf nødvendige Fyring med Tørv og Stenkul fremkaldte en næsten uudholdelig Røg, især i Stueetagen, og var utilstrækkelig til at opvarme anden og tredie Sal. Denne Omstændighed maa det tilskrives, at Toiletterne i Skolen St. Pederstr. 4 frøs, og at Varmeapparaterne paa tredie Sal i Larslejstr. 5 sprang i de Dage, den strenge Kulde stod paa. Tredie Sal med Fysik- og Kemiværelset, Naturhistorieværelset og Sløjdværel-

set var derfor i længere Tid ikke til at benytte. Til Trods herfor blev Undervisningen gennemført undtagen enkelte Dage, frem for alt d. 19. og 20. Marts, da det mægtige Snefald i København gjorde al Trafik umulig, og kun de Elever, der boede ganske nær ved Skolen, kunde naa frem.

Paa Grund af den strenge Vinter var Sundhedstilstanden hos Lærere og Elever ikke god. Af Eleverne manglede til Tider omtrent Halvdelen. Rektor var fra d. 20.—25. Oktober 41 i Stockholm for at deltage i Indvielsen af den tyske Skole der, Studienassessor Dr. Geissler foretog fra 10. 10.—18. 10. 41 en Tjenesterejse til Tyskland for at se paa Husholdningsskoler, Studienrat Dr. Grössel var fra 5.—7. 1. 42 paa en Tjenesterejse til Tyskland for at se paa Orgel-anlæg i Skoleaulaer.

Forholdene blev ved Skoleaarets Slutning vanskelige, da tre Lærere, Studienrat Dr. Grössel, Studienassessor Dr. Friccius og Studienassessor Timm blev indkaldt til Militærtjeneste. For de to Læreres Vedkommende, der har med de afsluttende Eksaminer at gøre, Hr. Dr. Friccius og Hr. Timm, lykkedes det at faa Udsættelse til Skoleaarets Slutning, og ved at antage stedlige Kræfter og forhøje Timetallet for de øvrige Lærere blev det muligt at opretholde Timeplanen i fuldt Omfang i dette Skoleaar.

De Lærere, der midlertidigt forlader Skolen, Studienrat Dr. Grössel, Studienassessor Dr. Friccius og Studienassessor Timm, takker Skolen for det opofrende, pligttro og udmærkede Arbejde, som hver har opnaaet paa sit Omraade. Skolen ønsker dem en lykkelig Hjemkomst fra Fronten til et sejrrigt Fædreland og en sikret Fremtid.

DAS ST. PETRI-LANDSCHULHEIM IM JAHRE 1941/42

Der Betrieb des St. Petri-Landschulheims konnte auch in den Monaten August-September aufrecht erhalten werden. Die Klasse IV., Realklasse und die beiden ersten Gymnasialklassen besuchten das Heim vom 16. August bis zum 9. September.

Der Winter fügte den Anpflanzungen auf dem Terrain des Landschulheims manchen Schaden zu, aber glücklicherweise nicht so grosse, wie man bei der Strenge und langen Dauer des Winters hätte erwarten müssen. Die Schäden wurden zu Beginn des Frühjahrs durch Neuanpflanzungen wettgemacht.

Für das Frühjahr hatte die Leitung der Landschulheim-A. G. verschiedene bauliche Verbesserungen ins Auge gefasst. Diese wurden leider durch die lange Dauer des Winters zunächst aufgeschoben, und schliesslich konnten sie aus anderen Gründen nicht durchgeführt werden. So müssen wir uns nach wie vor mit den schon ziemlich unzulänglich gewordenen Toilettenverhältnissen begnügen.

Mit Rücksicht auf die geplanten baulichen Veränderungen sollte das Landschulheim in der Zeit vor den Sommerferien nicht von der Schule belegt werden. Für die Sommerferien hatte die Leitung des Landschulheims beabsichtigt, das Heim deutschen Kriegswaisen durch Vermittelung der N.S.V. zur Verfügung zu stellen. Diese Absicht erfuhr dadurch eine Aenderung, dass die H.J. um Ueberlassung des Heims für die Monate April, Mai, Juni, Juli bat, um dort ein Lager der unter Baldur von Schirach stehenden H.J.-Kinderlandverschickung abzuhalten. So ist das Heim z.Z. mit 60 Jungens der H.J. und 2 Lehrern aus Grossberlin belegt.

Von den zur Verfügung stehenden Mitteln konnten der schon lange erforderliche Zaun rings um das Grundstück mit einem schönen Tor und die elektrische Pumpe beschafft werden, so dass doch wieder einige Verbesserungen im Heim erzielt worden sind.

VERANSTALTUNGEN UND FEIERN

21. Juni 1941: Schlussfeier und feierliche Entlassung der ersten Abiturienten (Studenten).
Dem Viceinspektør und Turnlehrer C. Jelsbo wurde bei dieser Gelegenheit vom Bevollmächtigten des Deutschen Reichs, Gesandten von Renthe-Fink, das Verdienstkreuz des Ordens vom Deutschen Adler dritter Stufe überreicht.
10. Oktober 1941: Der Dichter Hans Friedrich Blunck las den Schülern aus eigenen Werken vor.
27. Oktober 1941: Besuch des Herrn Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Dr. Rust, in der Schule.
5. November 1941: Mozartabend der Schule.
22. November 1941: Besuch der Deutschen Bauausstellung durch die Schüler des Gymnasiums und der Mittelschule.
20. Dezember 1941: Die Schüler der III G bis IIM hören ein Konzert des Lübecker Kammerorchesters im Deutschen Hause.
24. Januar 1942: Grundsteinlegung der neuen Deutschen Schule Kopenhagen.
25. Februar 1942: Trauergedenkfeier für unsern am 11. 2. 42 vor dem Feinde gefallenen Mitschüler und ersten Abiturienten, Hans Reimers.
17. März 1942: Schulfest der St. Petri-Schule zu gunsten des St. Petri-Landschulheims.
20. April 1942: Schulfeyer anlässlich des Geburtstages des Reichkanzlers und Führers Adolf Hitler.

DER MOZARTABEND DER ST. PETRI-SCHULE



1. Sechshändig.

Die deutsche St. Petri-Schule hat den Grundsatz, jährlich einmal bei Gelegenheit des sogenannten Schulfestes mit Leistungen der Schüler an die Öffentlichkeit zu treten. Dieser Veranstaltung wurde im Jahre 1940 versuchsweise ein Hausmusikabend (durchgeführt als Schubertfeier) an die Seite gestellt, dessen Gelingen den Versuch durchaus rechtfertigte. Im vergangenen Jahre behielt die Schule deshalb den selbstständigen musikalischen Abend bei und feierte Mozarts 150. Todestag durch einen Mozartabend. Die Einrichtung der Musikabende war veranlasst durch den »Tag der Hausmusik«, der im November jedes Jahres von den deutschen Schulen abgehalten wird. Seit 1933 ist dieser Tag in Deutschland zur selbstverständlichen Gewohnheit geworden, und er wird im ganzen deutschen Musikleben als ein wichtiges Ereignis betrachtet. Die Hausmusikabende der St. Petri-Schule sollten auf dem Gebiete der Musik die Verbundenheit mit der Erziehungsarbeit im Reiche verdeutlichen und unserer Schule die Möglichkeit geben, einen bescheidenen Eindruck deutschen Kulturwollens zu vermitteln.

Der Name Mozart machte es leicht, diese Aufgabe zu erfüllen. In allen Ländern hat er einen guten Klang, und wo er hindringt, öffnet er die Herzen der Menschen. Im besonderen ist er wie kein anderer geeignet, für das Musizieren in Schule und Haus zu werben. Hat Mozart doch in der Fülle seines Schaffens den Bereich aller Möglichkeiten von Gemeinschaftsmusik gestreift. So konnte unser Abend schon in der Mannigfaltigkeit der Darbietungen interessieren; neben dem zweihändig, vierhändig und sechshändig gespielten Klavier erklang das Cembalo mit verschiedenen Melodieinstrumenten, die Blockflötengruppe ergänzte sich im Streicherklang, und das Sololied stand neben dem Kanon und dem vierstimmigen Chorlied.

Ebenso wichtig für den Aufbau des Abends war das Vorbild, das die Familie Mozart in ihrer häuslichen Musikpflege gibt. Auf einem alten Stich von 1763, dessen Wiedergabe unser Programm schmückte, kann man sehen, wie Vater Mozart mit seinen beiden Kindern Wolfgang und Nannerl musiziert. Diesem Vorbild versuchte unsere Spielfolge nachzueifern, indem sie wiederum unsere Schülereltern im Zusammenspiel mit ihren Kindern zeigte. Es soll ihnen auch hier wieder Dank für die grosse Hilfe ausgesprochen werden, die sie der Pflege der Musik durch ihr Beispiel leisten. Sie dienen aber nicht

allein der Musik damit, ihr Einsatz ist der Schule in einem noch weiteren und allgemeineren Sinne wichtig. Die Verbindung zwischen der Elternschaft und der Schule ist für eine auslandsdeutsche Anstalt im besonderen Maasse erstrebenswert. Bei unseren Musikabenden treten unsere Eltern nicht nur mit der Schule in Verbindung, sie wirken sogar in einer Schulveranstaltung mit und stellen so den Idealfall einer gemeinsamen Erziehung der Jugend durch Schule und Elternhaus dar.

In diesem Zusammenhang sei auch der mitwirkenden Privatmusiklehrer gedacht. Es war ein Zweck des Abends, dass die Eltern die Musiklehrer ihrer Kinder einmal kennenlernen sollten. Eine geordnete Schulmusikpflege setzt Unterricht auf verschiedenen Instrumenten voraus, die bei feierlichen Anlässen in den Dienst der Schule gestellt werden können. Da unsere Schule Instrumentalunterricht nicht als Schulfach kennt, hat sie die Pflicht, für Privatmusiklehrer zu sorgen, die im Sinne einer deutschen Musikerziehung arbeiten. Dass dies geschieht, davon konnten sich die Eltern beim Mozartabend überzeugen.

Nicht nur von der praktisch-künstlerischen Seite führte unser Musikabend an Mozart heran. Mozart ist sowohl als Musiker wie auch als Mensch eine liebenswerte Erscheinung, und so war es eine schöne Aufgabe, den Hörern auch sein Leben, seine Umgebung und seine Persönlichkeit näher zu bringen. Hierzu halfen ein kurzer Lebensabriss, ein Gedichtvortrag und vor allem die Mozartausstellung, die am gleichen Abend besichtigt werden konnte. In Bildern, Noten, Büchern, Zeichnungen, ja sogar in einem plastischen »Panorama« war eine Fülle von Stoff zusammengetragen worden, der sich auf den Namen Mozart bezog. Besonders gelungen war ein Fotowettbewerb, dessen Aufgabe darin bestand, das Haus der Witwe Mozarts aufzunehmen, in dem sie nach dem Tode ihres ersten Mannes als Frau des dänischen Legationsrates Nissen hier in Kopenhagen gelebt hat. Die wirklich rege Beteiligung der Schülerschaft auf allen Gebieten der Ausstellung erbrachte den Beweis, dass es möglich ist, an einer Veranstaltung, die zunächst fachlich begrenzt erscheint, nahezu die ganze Schule zu interessieren. Der Abend trug so das Gepräge einer erfreulichen Geschlossenheit und Einheitlichkeit. Hoffentlich hat die Musik auch bei späteren Veranstaltungen der Schule Gelegenheit, ihre gemeinschaftsbildende Kraft zu beweisen.



2. Aus der Mozartausstellung.

DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN STUDENTEREXAMENS JUNI 1942

A. Mathematisch-naturwissenschaftliche Linie.

1. Dänisch: Aufsatz.

1. Den danske Kongemagts Stilling til forskellige Tider.
2. Naturopfattelsen i forskellige Perioder inden for den danske Litteratur.
3. Danmark som Industriland.

2. Mathematik: I.

1. 1. Juli 1940 stiftede A en Gæld paa 10.000 Kr.

Denne Gæld forrentes og afdrages *dels* ved aarlige lige store Ydelser à 600 Kr., hvoraf den første falder 1. Juli 1941 og den sidste 1. Juli 1956, *dels* ved 5 lige store Ydelser, der falder hvert tredje Aar, den første 1. Juli 1944 og den sidste 1. Juli 1956.

Hvor stor maa hver af de 5 nævnte lige store Ydelser være, naar Gælden skal være fuldstændig afdraget, efter at de sidste Ydelser er betalt 1. Juli 1956? Rentefoden 5 % p. a.

2. Punkterne A , B og C paa Jordkloden, som i denne Opgave betragtes som en Kugle med Radius 6366 km, har følgende Positioner: A ($10^{\circ},00$ østlig Længde, $0^{\circ},00$ nordlig Bredde), B ($10^{\circ},00$ ø. L., $34^{\circ},00$ n. Br.) og C ($20^{\circ},60$ ø. L., $13^{\circ},83$ n. Br.).

Beregn Gradstørrelsen samt Længden i km af Siderne i den sfæriske Trekant ABC .

3. Undersøg og tegn den Kurve, hvis Ligning er

$$y = \frac{x-1}{x^2-4x+4}.$$

Beregn Arealet af den lukkede Figur, som begrænses af Koordinataksene og et Stykke af Kurven.

3. Mathematik: II.

1. Tangenten i et vilkaarligt Punkt P af Hyperblen

$$\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$$

skærer X -Aksen i T . Den rette Linie gennem P og Begyndelsespunktet skærer Linien $x = a$ i Punktet Q .

Find det geometriske Sted for Q 's Projektion paa den rette Linie gennem T parallel med Y -Aksen. Angiv Kurvens Art og Beliggenhed i Koordinatsystemet.

2. I en regulær sekssidet Pyramide $P-ABCDEF$ har Kanterne i Grundfladen Længden a og Sidekanterne Længden $a\sqrt{2}$. P_1 er det Punkt, der ligger symmetrisk med P med Hensyn til Grundfladens Plan.

Bevis, at Polyedret (Dobbeltpyramiden) $PABCDEFP_1$ har baade en omskreven og en indskreven Kugle, og find disse Radier. Be-

regn endvidere alle Topplansvinklerne mellem sammenstødende Sideflader i Polyedret.

3. Konstruer en Trekant ABC af Vinkel A , denne Vinkels Halveringslinie v_A og Radius r i Trekantens indskrevne Cirkel. Angiv Mulighedsbetingelsen.

Beregn Vinkel B og Vinkel C samt Trekantens Sider, naar Vinkel $A = 60^\circ$, $v_A = 3,2$ cm og $r = 1$ cm.

B. Neusprachliche Linie.

1. Dänisch: Aufsatz.

Wie bei der math.-naturw. Linie.

2. Deutsch: Uebersetzung aus dem Dänischen ins Deutsche.

Af et Brev, som Carl Alexander af Sachen-Weimar d. 17de September 1849 sendte sin Ven, den danske Eventyrdigter Hans Christian Andersen, gengiver vi følgende Linier, der gør den unge Fyrstes ædle *Tænkemaade* og varme Hjerte Ære:

»Jeg ser med Glæde, at *Politik* og *Kanonkugler* og den lange Afstand ikke har skilt os. Hvorledes kunde jeg vel have betraadt dansk Grund uden at mindes Dem? Særlig var dette Tilfældet i Byen Slesvig, hvor jeg lod holde foran det Bielke'ske Palæ. Mine Forældre havde opholdt sig der, og jeg ønskede at se de Rum, der saa længe havde været deres Bolig. En ældre Herre stod med to smukke unge Damer ved Havelaagen. Det var Hertugen af Augustenborg. Han førte mig ind i Huset, viste mig de Værelser, hvor mine Forældre boede for mange Aar siden — i 1808 — i Krigens Nød og Angst, og som nu ogsaa jeg, deres Søn, betraadte under lignende ulykkelige Forhold. Hertuginde modtog mig, vi satte os i en Vinduesforfyndning, og jeg forhørte mig om hendes Sønner. Den stakkels Kvinde græd og klagede mig sin Nød: hendes Sønner var i Felten, hun selv Flygtning; sin Formue havde hun mistet og stod nu ved Enden af en glimrende Fortid, ved Porten til en dunkel Fremtid. Hertuginde's Ord gjorde et dybt Indtryk paa mig, og jeg kan forsikre: den, der i dette Øjeblik saa disse Mennesker, maatte have Medlidenhed med dem.«

3. Deutsch: Referat.

Das Wiegenlied.

Es war im September 1810. Bei dem Direktor des Opernhauses zu Frankfurt a. M. liess sich ein aufgeregter junger Mann melden.

»Sagen Sie dem Direktor, es wäre sehr eilig!« bat er den Diener. »Es handelt sich um meine Oper. Ich heisse Karl Maria von Weber.«

Ein paar Minuten später stand Weber vor dem Theaterdirektor.

»Ah, der Herr von Weber?« lächelte dieser. »Was führt Sie zu mir? Ist die Probe schon zu Ende?«

Weber schüttelte den Kopf.

»Nein, Herr Direktor, es ist etwas anderes. Eben höre ich, dass am 10. September, an dem Tage, wo meine »Sylvana« zum erstenmal auf-

geführt werden soll, hier in Frankfurt die Luftschifferin Madame Blanchard eine Ballonfahrt unternimmt. Auf dem Klapperfeld will sie aufsteigen. Die ganze Stadt spricht schon davon!«

Der Direktor sah den Komponisten verwundert an.

»Nun, und was hat das mit Ihrer Oper zu tun?« fragte er.

»Aber Herr Direktor!« beschwor ihn Weber. »Verstehen Sie denn nicht? Alle Leute werden auf das Klapperfeld rennen, und niemand kommt ins Theater! Es ist doch meine erste Oper, und es wird ein Misserfolg, wenn das Theater leer bleibt!«

Der Direktor dachte nach.

»Wissen Sie was?« sagte er dann. »Gehen Sie zu der Luftschifferin, erzählen Sie ihr von Ihren Sorgen, und bitten Sie sie recht schön, dass sie ihre Veranstaltung verlegt. Vielleicht tut sie es. Aber viel Hoffnung habe ich nicht. Es ist ja der erste Ballonaufstieg hier in Frankfurt, und obendrein von einer Dame . . .«

In heller Verzweiflung verliess Weber das Theater, um die Wohnung der Madame Blanchard aufzusuchen. Als er sie fand, war nur die Vermieterin da, eine ältliche Witwe, die an dem Bettchen eines kleinen Kindes sass.

»Madame Blanchard ist ausgegangen,« sagte sie auf die Frage Webers. »Aber wenn es eilig ist, kann ich nach ihr suchen und sie herbringen. Nur müssen Sie bei dem Kind bleiben. Es gehört Madame Blanchard.«

Weber versprach alles, die Wirtin eilte fort, und Weber blieb bei dem fremden Kind. Ein Weilchen ging alles gut. Weber sprach mit dem Kinde in leidlichem Französisch, und das Kleine lachte den freundlichen Mann vergnügt an. Endlich aber begann es aus irgendeinem Grunde zu weinen.

Vergebens bemühte sich Weber, das Kind zu beruhigen. Da fiel sein Blick auf ein altes Klavier, das in der Zimmerecke stand. Weber stand auf, ging zu dem Instrument und liess die Finger in sanften, einschläfernden Harmonien über die Tasten gleiten.

Wie er so, ganz versunken in sein Spiel, in der hereinbrechenden Dämmerung sass, fiel ihm plötzlich ein Lied ein, das sein Freund, der Dichter Karl Hiemer, ihm mitgegeben hatte. Und allmählich entstand unter den Händen des jungen Komponisten eine klare, süsse und innige Melodie, die sich dem Texte des Liedes anschmiegte.

Das fremde Kind lauschte still den leisen Klängen des alten Klaviers. Und nun sang Weber ihm das ganze Lied vor: »Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Lieblich bist du . . .« Da lächelte das Kind, schloss die Augen und schlummerte ein.

Eine Stunde später erschien Madame Blanchard. Sie wies aber Webers Wunsch energisch zurück und verabschiedete ihn kurz. Webers erste Oper »Sylvana« wurde ein Misserfolg, da ganz Frankfurt auf das Klapperfeld ging, um den Ballonaufstieg anzusehen.

Doch jenes kleine Wiegenlied, das Karl Maria von Weber in einer stillen Stunde für das Kind der Luftschifferin komponiert hatte, blieb bis heute lebendig als eines der schönsten deutschen Wiegenlieder.

4. *Englisch: Uebersetzung aus dem Dänischen.*

Hos Tandlægen.

Der fortælles talrige Historier om Skotters Forsigtighed i Pengesager. Følgende Begivenhed skal imidlertid virkelig have fundet Sted:

Den gamle Jock Campbell havde i lang Tid lidt skrækkeligt af Tandpine. Skønt han frygtede Udgifterne, overbeviste Smerterne ham endelig om, at det var nødvendigt at lade den daarlige Tand trække ud.

Da han var kommet ind i Tandlægens Værelse, satte han sig først i Stolen, efter at han havde forespurgt, hvor meget det kostede.

»Prisen er fem Shilling med Gas og to og en halv Shilling, hvis De undværer Gassen,« svarede Tandlægen.

»Gør det ikke ondt, naar man har taget Gas?« fortsatte Jock sine Spørgsmaal.

»Ikke det mindse,« lod Svaret. »De mister helt Bevidstheden.«

»Betyder det, at jeg slet ikke ved noget om, hvad der sker, mens jeg er bevidstløs?« spurgte Jock mistænksomt.

Uden at forstaa, hvad han mente, svarede Tandlægen:

»De vil ikke vide noget som helst om, hvad der gaar for sig fra det Øjeblik, De tager Gassen, til De atter vaagner.«

Den gamle Mand stak langsomt Haanden i Lommen og trak en Haandfuld Pengesedler og løse Mønter frem.

»De behøver ikke at betale, før Tandten er trukket ud,« sagde Tandlægen høfligt.

»Jeg tager ikke mine Penge op for at betale Dem,« sagde Jock, »men for at tælle dem.«

5. *Englisch: Nacherzählung.*

The Poor Aim of Mr. Zeno, the Mexican Knife Thrower.

A small town in Scotland was visited by a circus, the chief attraction of which was Zeno, the Mexican knife thrower. Twice a day Zeno would enter the arena accompanied by his wife, a pretty young woman in pink tights, and while the band was playing she would flatten herself against a wooden background, her arms outstretched. Then Zeno, from a distance of forty feet, would fling long, sharp knives and shining battle-axes at her, each missing her very narrowly, and soon her form would be closely surrounded by the deadly steel.

On the day when the circus reached the town, however, Mrs. Zeno had fallen ill, and although the owner of the circus had offered a reward for anybody who was willing to take her place, no one was tempted to face Zeno's knives. At last, to save the performance, Mrs. Zeno's old mother, who travelled with circus, declared herself willing to do so.

The performance began. Forth came Zeno, wearing his usual professional scowl, on this occasion, perhaps, slightly increased. His mother-in-law, thin and old, with her daughter's tights hanging in loose fold upon her figure, followed him closely and placed herself

in front of the background. Zeno gave her a look, seemingly full of undying hate. He took up his longest, sharpest knife, aimed it, and flung it. Like a spear it hissed in its flight through the air and buried itself deep in the wood, not a quarter of an inch from the mother-in-law's left ear.

The silence which followed was broken by the astonished voice of a man from the audience:

«By God, he missed her!»

DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DER DEUTSCHEN SCHLUSSPRÜFUNG 1942

1. *Deutsch: 3 Themen zur Auswahl für den deutschen Aufsatz:*

- 1) Ein sorgfältiges Stück Arbeit.
- 2) Erlebnis mit einem Tier.
- 3) Welche Schwierigkeiten bringt ein harter Winter mit sich?

2. *Dänisch: 2 Themen zur Auswahl für den dänischen Aufsatz:*

- 1) Københavns Torve (Grønt- og Blomstertorvet, Fisketorvet) en Morgenstund.
- 2) En Dag af Betydning for mig.

3. *Englisch: Nacherzählung: Polly the Parrot and the Tramp.*

An old lady lived in a small house near the road-side. She lived quite alone, her only company being a parrot whose name was Polly. One morning when she was busy working in her kitchen, she heard a knock at the back-door, and on opening it she found a dirty, rough-looking fellow who asked for something to eat. The kind old lady went for some bread and butter, and while she was cutting the bread the tramp came into the kitchen and sat down comfortably by the fire. »Have you nothing else to give me?« he said in an angry tone; »I will not have your bread and butter, and I shall not leave your house till I get a good hot breakfast!« The old lady was of course very much frightened, and did not know how to get rid of the tramp. »I am very fond of roast beef and potatoes,« said the man. »And be so good as to fetch a bottle of beer.« — »Dear me! You will find no beer in my house!« exclaimed the poor old lady. »Well,« replied the man, »but there is no doubt a little money in your house. And a shilling or two will be very useful to me.« The old lady turned pale. She would have run to the neighbours for help, but the man did not permit her to leave the house. Suddenly Polly called out from the next room: »Uncle William, uncle William, come here, you are wanted.« The tramp thought it was a child's voice calling somebody for help. He jumped up from his chair and rushed from the house. The old lady felt very thankful to Polly for having saved her from danger, and gave the bird a very good breakfast that morning.

4. Matematik: 3 Aufgaben.

1. Wieviel wiegt ein 8 m langer, zylindrischer Telefonmast mit einem Durchmesser von 24,5 cm, wenn das spez. Gewicht des Holzes 0,8 beträgt? (Das Resultat ist auf ganze kg abzurunden. $\pi = 22$).
2. Konstruiere ein Trapez ABCD ($AB \neq CD$) aus $\angle A = 90^\circ$, $AB = 5$ cm, $BC = 3$ cm und $\angle BCA = 90^\circ$. Berechne die Länge der Seiten CD und AD, der Diagonalen sowie den Flächeninhalt des Trapezes.
3. Reduziere den Ausdruck $x^3 - (x+2)^2(x+4) + \left(\frac{x}{2}+3\right)\left(\frac{x}{2}-3\right) + 25$.
Setze den reduzierten Ausdruck gleich 0 und löse die so entstandene Gleichung.

DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN REALEXAMENS 1942

1. Dänisch: Aufsatz zur Auswahl:

Hvordan Nyheder spredes i vore Dage.

Eller:

Raastoffer, der findes i Danmarks Jord, og deres Udnyttelse.

2. Deutsch: Nacherzählung: Die Gründung der Stadt Aachen.

Kaiser Karl der Grosse ging auf die Jagd, um sich zu erfrischen und seinen Körper zu stärken. Wo heute die Stadt Aachen liegt, war das Land damals mit dichten Wäldern bedeckt, in welchen wilde Tiere in grosser Menge lebten. Einmal verfolgte der Kaiser ein solches Tier und trennte sich dabei von seinen Jagdgenossen. Lange ritt er einsam im Walde umher. Da sank sein Pferd plötzlich mit dem einen Fuss in die Erde und fuhr erschrocken zurück. Der Kaiser sprang vom Pferde und sah Dampf aus der Erde steigen. Er untersuchte die Stelle näher und entdeckte eine warme Wasserquelle. Bald kamen seine Jagdgenossen herbei; man suchte weiter nach und fand viele andere warme Quellen, deren Wasser später Tausende von Kranken gesund gemacht hat. Kaiser Karl liess an dieser Stelle eine Kapelle erbauen, später auch ein Schloss, das er oft und gern bewohnte. Um das Schloss herum führten viele Bürger ihre Häuser auf, und so entstand nach und nach die Stadt Aachen.

3. Rechnen und Mathematik.

1. En Fabrikant købte den 25. Februar 1942 en Maskine for 5875 Kr. En Del af Pengene skaffede han ved samme Dag at sælge:
 - 1) Aktier, lydende paa 2840 Kr., til Kurs $87\frac{3}{4}$, Kurtage 1 p. m.
 - 2) 4 Stk. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationer, hver lydende paa 650 Kr., til Kurs $96\frac{3}{4}$, Terminer $\frac{11}{6}$ og $\frac{11}{12}$, Kurtage 1 p. m.Hvor meget i alt indbragte Salget af Aktierne og Obligationerne?

Resten af Indkøbsprisen for Maskinen skaffede han ved samme Dag at hæve en Sparekassebog.

Naar Sparekassen giver 4 pCt. p. a. i Rente, tilskriver Rente hver 11. Juni og 11. Dec., og der paa Sparekassebogen d. 11. Dec. 1941 efter Rentetilskrivningen indestod Kr. 1049,37, hvor mange Penge fik Fabrikanten saa tilovers fra Sparekassebogen, efter at Maskinen var betalt?

2. En Metalcylinder er 13,25 dm høj og har en Grundfladeradius paa 8,77 dm. Beregn Cylinderens Rumfang.

Cylinderen smeltes og omstøbes til en Kugle, hvorved 1,9 pCt. af Metallet gaar til Spilde. Beregn Kuglens Radius.

En Cylinder med Højde h og Grundfladeradius r har Rumfanget $\pi r^2 h$.

En Kugle med Radius r har Rumfanget $\frac{4}{3} \pi r^3$; $\log \pi = 0,4971$.

3. Find x af Ligningen

$$(a^2 - 1) x^2 - 2ax + 1 = 0$$

og bring Rødderne paa den simpleste Form.

For hvilke Værdier af a bliver Produktet af Rødderne $\frac{1}{8}$?

DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN MITTELSCHULEXAMENS 1942

1. *Dänisch: Nacherzählung: Herman Bang og Direktør Miehes Hest paa Nørrebros Runddel.*

En Datter af Cirkusdirektør Miehe fortæller følgende:

En Sommer var Forfatteren Herman Bang en flittig og velkommen Gæst hos os. Han førte lange Samtaler med Fader om Cirkuslivet, der netop paa den Tid interesserede ham meget, da han arbejdede paa en Fortælling om Cirkusfolk. Saadan havde de, medens vi engang laa nogle Dage i Nordsjælland, siddet og talt sammen hele Natten, og da Bang vilde hjem tidlig om Morgenen, var der ingen Togforbindelse til København.

»Du kan da sagtens laane en af Hestene og ride ind til Byen,« sagde Fader.

Jeg tror ikke, Herman Bang var rigtig stolt ved Tanken om at være alene med en Hest paa en øde Landevej; men han vilde dog ikke lade sig mærke med det og vel heller ikke sige nej til et ven-skabeligt Tilbud. I hvert Fald kom han op paa Hesten, den bedste og finkeste, Fader havde, og red af Sted.

Det gik ogsaa udmærket paa hele Turen ind til Byen, som naturligvis varede mange Timer. Men da han naaede ind paa Nørrebros Runddel, stod der en Lirekassemand og drejede en munter Vals. Nu var Hesten jo dresseret til at danse i Takt, saa den begyndte straks

at danse og bevæge sig sidelæns rundt paa Pladsen efter Musikken. Bang skulde imidlertid videre for Hesten skulde afleveres i en Stald, hvor en Karl fra Cirkus senere kunde hente den; men ikke Tale om, at han kunde faa den til at slaa over i Skridtgang; den blev ved med at danse. Det morede naturligvis Folk, og der blev stor Tilstrømning.

Da Herman Bang til sidst indsaa, at han pænt maatte fortsætte Forestillingen, saa længe det passede Hesten og Lirekassemanden, gjorde han Tegn til denne om at holde op. Men da Lirekassen nu pludselig tav, gjord Hesten nøjagtig det, den var vant til i Cirkus: den knælede ned paa Forbenene for beskedent og yndefyldt at modtage Publikums Bifald, og saa gik Herman Bang paa Hovedet over Hestens Hals ned paa Jorden.

Jeg tænker, at Munterheden har naaet sit Højdepunkt i det Øjeblik. Selv skrev han til os om Turen og skildrede meget morsomt sin Forestilling paa Nørrebro Runddel.

2. *Dänisch*: Aufsatz.

Et dansk Landskab paa forskellige Aarstider.

3. *Regning*.

1. A skulde den 1. Sept. 1941 betale en Gæld paa Kr. 20500. Han ejede en Sparekassebog, paa hvilken der efter Rentetilskrivningen d. 11. Juni 1941 indestod et Beløb paa Kr. 7020. A hævede Beløbet med Renter d. 1. Sept. 1941.

Hvor meget hævede han, naar Sparekassen gav $3\frac{1}{2}$ pCt. p. a. i Rente?

Endvidere var A Ejer af 6 Stk. 5 pCt. Obligationer à Kr. 1350, (Terminer $\frac{11}{6}$ og $\frac{11}{12}$), og disse solgte han d. 1. Sept. 1941 til Kurs $98\frac{3}{4}$, Kurtage 1 p. m.

Hvor meget indbragte Obligationerne?

De Beløb, som Sparekassebogen og Salget af Obligationerne havde indbragt, anvendte A til Afbetaling paa sin Gæld.

Hvor stor var herefter Restgælden d. 1. Sept. 1941?

Denne Restgæld betalte A først d. 1. December 1941 med et Tillæg af 7 pCt. p. a. i Rente.

Hvor meget betalte A d. 1. December 1941?

2. En Jernkugles Radius er 6 cm. Hvor stort er Kuglens Rumfang?
Et cylindrisk Glas har Radius 16 cm og Højde 25 cm (begge indvendig maalt). Hvor mange cm^3 Vand kan der være i Glasset?
Hvor mange cm^3 Vand er der i Glasset, naar Vandet staar i en Højde af 15 cm?
Kuglen lægges ned i Glasset, hvorved Vandoverfladen stiger. Hvor meget stiger Vandoverfladen?

En Kugle med Radius r har Rumfanget $\frac{4\pi}{3} r^3$.

En Cylinder med Radius r og Højde h har Rumfanget $\pi r^2 h$.

4. *Mathematik.*

1. Løs Ligningen

$$100x^2 - 400x + 368,64 = 0.$$

Beregn dernæst Størrelsen $\sqrt{ab} + \sqrt{\frac{b}{a}}$, hvor a er den største af de fundne Rødder og b den mindste.

2. Konstruer Trekant ABC af $\angle A = 60^\circ$, $\angle B = 45^\circ$ og $\angle A$'s Halveringslinie $AD = 3,5$ cm, idet D er Skæringspunktet mellem $\angle A$'s Halveringslinie og BC .

Konstruer Trekant ABC 's indskrevne Cirkel og find Gradstørrelserne af de Buer, hvori Sidernes Røringspunkter med Cirkelperiferien deler denne.



REALEXAMEN 1941

Es bestanden	Geboren	Resultat	Weitere Laufbahn
Hammelev, Vagn	31. 1. 1925	7,55 = ug÷	Kontor
Hansen, Ingrid Solveig	3. 12. 1925	5,66 = g+	Theaterschule
Horn, Klärly	14. 1. 1925	7,41 = mg+	Kontor
Johansen, Mogens Erwin	24. 5. 1925	5,86 = g+	Studenterkursus
Koberg, Gerda	14. 2. 1925	4,99 = g	Gymnasium
Knorr, Werner Fritz Arthur	5. 12. 1924	7,31 = mg+	Kaufmänn. Lehre
Lauth, Svend Aksel	28. 5. 1924	7,17 = mg+	Kaufmänn. Lehre
Nierich, Silva Bertha	19. 6. 1925	5,47 = g+	Kontor
Petersen, Hans Karl	8. 3. 1925	6,88 = mg	Militär
Rasmussen, Jørgen Philip	10. 4. 1925	6,99 = mg	Studenterkursus
Werner, Anni	25. 11. 1925	5,91 = g+	Gymnasium

STUDENTEREXAMEN 1941

Körner, Walther Friedrich	25. 4. 1922	6,80 = mg	stud. med.
des Fontaines, John Kurt	18. 5. 1921	6,65 = mg?	Militär
Kiy, Jørn Heinrich	26. 10. 1922	7,14 = mg	Kriegsmarine
Lischke, Gerhard Einar	3. 7. 1922	7,42 = mg+	stud. mag.
Reimers, Hans Carl †	12. 1. 1923	5,35 = g+	Kriegsmarine
Wissenberg, Lilian	15. 5. 1922	4,91 = g	Kontor

DEUTSCHE SCHLUSSPRÜFUNG 1941

Brorson, Ib	1. 5. 1926	bestanden	Gymnasium
Jahn, Heinz	8. 7. 1926	bestanden	Realklasse
Nielsen, Ruth	8. 5. 1926	gut bestanden	Gymnasium
Reder, Maud	22. 2. 1926	bestanden	Realklasse
Schatz, Astrid	15. 4. 1926	gut bestanden	Gymnasium

MITTELSCHULEXAMEN 1941

Es bestanden	Geboren	Resultat	Weitere Laufbahn
Brorson, Ib Christian Svend	1. 5. 1926	6,75 = mg	Gymnasium
Brunchmann, Ernst	17. 10. 1924	6,67 = mg	Realklasse
Christensen, Kurt	27. 1. 1926	7,24 = mg+	Gymnasium
Gørnandt, Otfried, Werner	26. 1. 1927	6,77 = mg	Gymnasium
Hausherr, Inger-Margrethe	13. 7. 1926	5,25 = g	Realklasse
Holm, Judith	1. 5. 1925	5,07 = g	Realklasse
Jahn, Heinz Eberhard	8. 7. 1926	5,39 = g+	Realklasse
Jørgensen, Arne Werner	8. 10. 1925	7,17 = mg+	Realklasse
Larsen, Sigurd	27. 5. 1925	6,98 = mg	Gymnasium
Nielsen, Ruth	8. 5. 1926	7,61 = ug?	Gymnasium
Nørregaard-Petersen, Carl	21. 12. 1925	7,34 = mg+	Gymnasium
Nørrehammer, Rudii	6. 11. 1925	7,27 = mg+	Gymnasium
Rasmussen, Birthe Walther-	14. 11. 1925	6,59 = mg÷	Gymnasium
Reder, Maud	22. 2. 1926	5,67 = g+	Realklasse
Rønnow, Isabel	5. 1. 1925	7,05 = mg	Gymnasium
Sahl-Larsen, Inger	23. 10. 1925	5,44 = g+	Realklasse
Schatz, Astrid Elisabeth	15. 4. 1926	7,08 = mg	Gymnasium
Schubäus, Lotte Agnes Anna	23. 8. 1926	6,32 = mg÷	Realklasse
Seidel, Bengt Johann	5. 7. 1925	6,25 = mg÷	Gymnasium
Witt, Jørgen	12. 1. 1926	5,27 = g	Realklasse

DAS LEHRERKOLLEGIUM DER ST. PETRI-SCHULE 1941/42

A. Die voll beschäftigten Lehrer.

Dr. Maywald, Fritz	Oberstudiendirektor.
Neumann, Arthur	Inspektor.
Jelsbo, Carl	Vizeinspektor.
Engberg, Gunnar	Cand. mag.
Dr. Friccius, Werner	Studienassessor.
Dr. Geissler, Hans	Studienassessor.
Dr. Grössel, Heinrich	Studienrat.
Jensen, Hans	Stud. mag.
Johannsen, Hans	Volksschullehrer.
Kleppien, Heinz	Volksschullehrer.
Lohmann, Richard	Mittelschullehrer.
Dr. Praetorius, Hans Wilhelm	Studienrat.
Timm, Karl Otto	Studienassessor.
Dr. Breede, Ellen	Cand. mag.
Ditlevsen, Johanne	Lehrerin.
Lundberg, Ulla	Cand. mag.
Olivet, Gabriele	Mittelschullehrer.

B. Die mit Einzelstunden beauftragten Lehrer.

Pater Bender, Joseph	Kathol. Religionslehrer.
Superintendent, Hauptpastor	
D. Görnandt	Evangel. Religionslehrer.
Hartig, Oswald	Zeichenlehrer.
Christensen, Fin	Cand. mag.
Bohn-Jespersen, Gerda	Handarbeitslehrerin.
Hansen, Merete	cand. scient.
Francke, Margot	Turnlehrerin.

SCHENKUNGEN

Für unsere Büchereien, für unsere Physik- und Chemieeinrichtung, für den Werkunterricht, den Turnunterricht und für unser Land-schulheim sind uns von amtlichen Stellen und von Privatpersonen, aus dem Kreise der Schüler, der Eltern und der Freunde der Schule so viele Spenden zugegangen, dass wir an dieser Stelle nicht jedem einzeln danken können, sondern allen insgesamt unsern herzlichsten Dank aussprechen.

SCHÜLERSTATISTIK AM 15. APRIL 1942

Klasse	Gesamt- zahl	davon		Staatsangehörigkeit			Muttersprache				Religion		
		Kn.	Mä.	Dän.	Deutsch	Sonstig	Dän.	Deutsch	50 %	Sonstig	evgl.	kath.	Sonstig
1 u.....	30	17	13	15	15	—	11	18	1	—	28	1	1
2 u.....	25	15	10	17	8	—	16	7	2	—	22	3	—
3 u.....	27	17	10	16	10	1 Island	16	9	2	—	27	—	—
4 u.....	25	14	11	11	14	—	15	10	—	—	25	—	—
5 u.....	28	19	9	15	13	—	15	10	3	—	26	1	1
I.....	37	21	16	22	15	—	16	19	2	—	36	1	—
II.....	35	24	11	23	10	1 Staatenlos 1 argent. dän.	22	13	—	—	32	2	1
III.....	19	8	11	12	6	1 Island	9	10	—	—	18	1	—
IV.....	15	8	7	9	4	1 Englisch 1 Niederländ.	7	6	1	1 Franz.	14	1	—
R.....	10	4	6	6	4	—	4	6	—	—	10	—	—
I Gs.....	6	1	5	2	3	1 argent. dänisch	3	2	—	1 schwe- disch	6	—	—
I Gm.....	7	4	3	6	1	—	6	1	—	—	7	—	—
II Gs.....	3	—	3	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—
II Gm.....	3	2	1	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—
III Gs.....	4	1	3	2	2	—	2	2	—	—	3	1	—
III Gm.....	4	4	—	3	1	—	3	1	—	—	3	1	—
	278	159	119	163	108	7	149	116	11	2	263	12	3

Fach	1.u.	2.u.	3.u.	4.u.	5.u.	I	II	III	IV	Realkl.	I Gs	I Gm	II Gs	II Gm	III Gs	III Gm	
Religion	20 Stunden Anfangsunterricht	1	1	1	1	1	1	1	1	÷	1		1		1		
Deutsch		7	7	6	6	4	4	5	5	5	5	4	3	4	3	4	÷
Dänisch		5	5	5	6	5	5	5	5	5	5	4		4		4	
Schwedisch											÷	÷					
Englisch						5	3	3	3	5	5	4	÷	4	÷	4	÷
Französisch											4wahlfrei	4		4		4	
Latein											4wahlfrei	4	÷	4	÷	3	÷
Altertumskunde												1		1		1	
Deutsche Geschichte						1	1	2	2	2	2	2		2		2	
Weltgeschichte																	
Nordische Geschichte						1	1	1	1	1	1	3		3		4	
Mathematik			5	5	5	4	4	5	6	7	6	2	6	2	6	÷	6
Erdkunde				1	1	2	2	2	2	2	2	÷	2	2	2	÷	÷
Physik							1	1	2	2	2	2	6	÷	6	÷	6
Chemie																	
Biologie					2	2	2	2	2	2	2	÷	÷	÷	÷	4	
Zeichnen					1	1	2	2	1	2	1	÷	÷	÷	÷	÷	÷
Handarbeit		2	2	2	2	2	2	2	2	2	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷
Werkunterricht	2	2	1	1	1	1	1	1	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷	
Leibesübungen der Knaben	2	3	3		4	3	4		4								
Leibesübungen der Mädchen				2			3	2	2		2						
Musik			1	1	2	2	2	1	÷	÷	1		1		1		
Schreiben		2	2	2	1	1	1		÷	÷							
Chor						1											
Zahl der Wochenstunden	22	24	26	28	31+1	35+1	35+1	36+1	36(40)+1	35(39)+1	36+1	37+1	36+1	37+1	36+1	37+1	

LEHRBÜCHER DER ST. PETRI-SCHULE

A. Grundschule.

1. Grundschulklasse.

Die St. Petri-Schulfibel, deren Blätter einzeln an die Schüler ausgegeben werden. Später ein kurzes Lesebuch, dessen Titel zur gegebenen Zeit mitgeteilt wird. — Büttner-Rose-Teichmann: Rechenbuch, Heft 1 (1. Schuljahr). Verlag Ferd. Hirt. Bestellnummer 3811.

2. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 2. Schuljahr. (VI). Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 1. Del. — Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 1. Del. — Büttners: Rechenwerk. Heft 2 (2. Schuljahr).

3. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 2. Schuljahr. (VI). Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — W. Mühlner und Kern: Deutschkunde. Ausgabe A. Heft 1. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 2. Del. — Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 2. Del. — J. Ottosen: Børnenes Fædrelands Historie. — Plan von Kopenhagen. — Büttners Rechenwerk: Heft 3. (3. Schuljahr). — Deutsche Singfibel von Adolf Strube, Verlag Merseburger und Co. Leipzig. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen. Skolesangbogen.

4. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 3. und 4. Schuljahr (VI). Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — Mühlner und Kern: Deutschkunde. Ausgabe A. Heft 1. — Deutsche Rechtschreibung. — Fossing, Skarvig og Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 3. Del. — A. Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil 3. Del. — J. Ottosen: Børnenes Fædrelandshistorie. — Christensen-Lauridsen: Børnenes første Kort. — Büttners: Rechenwerk. Heft 4. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 1. — Deutsche Singfibel von Adolf Strube, Verlag Merseburger und Co., Leipzig. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstrott: Evangelisches Religionsbuch.

5. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 3. und 4. Schuljahr. (VI). Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — W. Mühlner und Kern:

Deutschkunde. Ausgabe A. Heft 1. — Deutsche Rechtschreibung. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 4. Del. — A. Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 4. Del. — J. Ottoßen: Børnenes Fædrelandshistorie. — W. Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Unterstufe. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 1. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 1. Teil. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 2. — Lorenz und Strube: Klingender Tag. Bd. 1. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armströff: Evangelisches Religionsbuch.

B. Mittelschule und Realklasse.

I. Mittelklasse.

Gerke, Laudien und Tobler: Deutsches Erbe. Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. — Probst-Caselmann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 1. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog 1. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 1. Verlag Diesterweg, Frankfurt a/M. Nr. 5876. — Kaalund-Jørgensen og H. Kyrre: De Danskes Vej. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. Heft 1. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. 1. Del. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe, Heft 2. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 2. Teil. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 3. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen. I Schultz' Forlag. — Lorenz und Strube: Klingender Tag. Bd. 2. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armströff: Evangelisches Religionsbuch. — Putzger: Kleiner Geschichtsatlas.

II. Mittelklasse.

Gerke, Laudien und Tobler: Deutsches Erbe. Lesebuch für höhere Lehranstalten. 3. Teil. — Probst-Caselmann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 2. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. II. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemkoleklasserne. I. og II. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 2. Verlag Diesterweg. Nr. 5877. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre, Verlag Diesterweg. Nr. 5883. — Kaalund-Jørgensen og H. Kyrre: De Danskes Vej. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 2. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. 1. Del. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 2. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 3. Teil. — P. T. Földberg: Geometri for Mellemkolen. Jessen og Schmidt: Aritmetik for Mellemkole. 1. Del. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 4. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen I. Schultz' For-

lag. — Lorenz und Strube: Klingender Tag. Bd. 2. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstropp: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament. — Putzger: Kleiner Geschichtatlas.

III. *Mittelklasse.*

Gerke, Laudien und Tobler: Deutsches Erbe. Lesebuch für höhere Lehranstalten. 4. Teil. — Probst-Caselmann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 3. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog III. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne I. II. und III. — J. Falbe-Hansen og E. Keller: Svenske Læsestykker. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 2. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre. — Kaalund-Jørgensen og H. Kyrre: De Danskes Vej. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 3. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. II. Del. — Putzger: Kleiner Geschichtatlas. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographic für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 3. — Jessen og Smith: Aritmetik for Mellemskolen. 2. Del. — Friis-Petersen: Mellemskolens Regnebog. 3. Del. — P. T. Foldberg: Geometri for Mellemskolen. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 5. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemskolen. II. Schultz' Forlag. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — Lorenz und Strube: Klingender Tag. Bd. 2. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstropp: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament.

IV. *Mittelklasse.*

Gerke, Laudien und Tobler: Deutsches Erbe. Lesebuch für höhere Lehranstalten. 5. Teil. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. IV. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. II. III. — J. Falbe-Hansen og E. Keller: Svenske Læsestykker. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 3. Verlag Diesterweg. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre. Verlag Diesterweg. — Kaalund-Jørgensen og H. Kyrre: De Danskes Vej. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 4. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. II. Teil. — Putzger: Kleiner Geschichtatlas. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographic für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. 3. Heft. — C. C. Christensen: Geografi for Mellemskolen. II. — Fr. Friis-Petersen og W. Jensen: Mellemskolens nye Regnebog. — Jessen og Smith: Aritmetik for Mellemskolen. III. Medv. Fr. Friis-Petersen. — P. T. Foldberg: Geometri for Mellemskolen. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft. 6. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemskolen. II. Schultz' Forlag. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — Rasmussen og Simonsen: Organisk Kemi. — W. Armstropp: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament.

Realklasse.

Gerke, Laudien und Tobler: Deutsches Erbe. Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6. Teil. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. V. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. II. III. — Learning English. Englisches Unterrichtswerk. C. 3. — Learning English. Abriss der englischen Grammatik. — Grund-Neumann: Französisches Arbeitsbuch. Teil I. Diesterweg. Nr. 5589. — P. Munch: Mindre Lærebog i Samfundskundskab. — W. Thejll: Historien efter 1848. — Andersen og Vahl: Erhvervsgeografi. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 5. — Jessen og Smith: Matematik og Regning for Realklassen. — Friis-Petersen og Jessen: Realklassens Regnebog. — Dr. Rabes und Dr. Löwenhardt: Leitfaden der Biologie. — Sundorph: Fysik for Realklassen. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Putzger: Kleiner Geschichtsatlas. — Neues Testament.

C. Gymnasium.

I. G s und I. G m gemeinsam.

- Dänisch: Georg Christensen: Kortfattet Lærebog i den danske og norske Litteraturs Historie til Brug for Seminarier og Gymnasier. 4. Udg. — Falkenstjerne: Haandbog i den danske Litteratur med Udvalg af norsk Digtning. I. 4. Udg. — Vagn Falkenstjerne: Kommentar til Haandbog i den danske Litteratur. Hefte I. 4. Udg. Hefte II. 4. Udg. Hefte III. 2. Udg. — Rehling og Hasselberg: Svenske Forfattere. 2. Udg. — Ordliste til samme. — Erik Oxenvad: Vort Sprog. I. og II. 2. Udg. — Holberg: Erasmus (Dansk-lærerforening). — Wessel: Kærlighed uden Strømper (Dansk-lærerforening). — Oehlenschläger: Helge (Dansk-lærerforening).
- Französisch: Grund-Neumann: Französisches Lehrbuch. Ausg. D. Diesterweg Nr. 5610. — Grund-Neumann: Kurzgefasste Grammatik der französischen Sprache. Diesterweg Nr. 5570. — Grund-Neumann: Wörterverzeichnis. Diesterweg Nr. 5612.
- Weltgeschichte und Nord. Geschichte: Paul Holt: Verdenshistorie I. II. — Peter Ilsoe: Nordens Historie. I. 2. Opl. — C. M. Rosenberg: Udvalg af den yngre Plinius' Brevveksling. — Andrup, Ilsoe, Norlund: Danmarks Historie i Billeder.
- Deutsche Geschichte: W. Gehl: Geschichte. 6. Klasse, Oberschulen/Gymnasien.
- Oldtidskundskab: Homers Iliade oversat af Wilster (ved Kragelund). — Secher: Græsk Mytologi til Skolebrug. — Luckenbach: Kunstgeschichte. I. (Altetum). — Gerhard Petersen: Græsk Arkæologi og Kunsthistorie (Aug. Olsens Boghandel). V. Nielsen: Den græske Litteraturs Historie (Mareker).
- Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch. Ausg. D, III. Teil.

I. G m.

- Mathematik: Albert Kristensen: Lærebog i Aritmetik og Algebra I (Det Schönbergske Forlag). — Albert Kristensen: Lærebog i Planimetri og Trigonometri (Det Schönbergske Forlag).
- Physik und Chemie: Th. Sundorph: Lyskære (udg. ved L. Christiansen). — ders.: Varmelære. — Elektricitet og Magnetisme. — F. Barmwater: Grundtræk af Astronomien. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring: Øvelser dertil.
- Geographic: P. Andersen og Vahl: Geologi.
- Deutsch: Die Edda (hrgg. von Bockemühl (Beltz Verlag). — Frühe Deutschheit. (Hirts Deutsche Sammlung). — Das Nibelungenlied. (Hirts Deutsche Sammlung). — Hebbel: Die Nibelungen (Reclam). — Schiller: Die Jungfrau von Orleans (Reclam). — Kleist: Michael Kohlhaas (Hirts Deutsche Sammlung). — Grillparzer: Medea. (Reclam). — Schiller: Gedichte (Fikentscher Verlag). — Wychgram: Deutsche Literaturgeschichte (Velhagen, Deutsche Ausgaben 56).

I. G s.

- Deutsch: Dasselbe wie in I. G. M. Ausserdem: Walter von der Vogelweide (Hirts Deutsche Sammlung). — Kleist: Die Herrmannsschlacht (Reclam). — Hohlbaum: Getrennt marschieren (Verlag Langen-Müller, München). — Zillich: Die Raimerbachmühle (Reclam).
- Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik (Hagerups Forlag). — Kindt-Jensen: Stiløvelser (Gjellerups Forlag). — A Modern English Omnibus (Hirschsprung's Forlag). — The Dickens Reader. (Eng. Forf. Nr. 4).
- Latein: Caesar: De bello Gallico. Liber I, IV, 1—19 und VI, 9—28 (Teubners Schulausgaben 1937).
- Mathematik: Poul Mogensen: Mindre Lærebog i Matematik for Gymnasiets sproglige Linier (Gyldendal).
- Physik und Chemie: J. K. Eriksen: Fysik for det sproglige Gymnasium.

II. G s und II. G m gemeinsam.

- Dänisch: Wie in I. G. Ausserdem: Vagn Falkenstjerne: Haandbog i den danske Litteratur II. 4. Udg. — Kommentar til samme. Hefte IV.
- Französisch: Grund-Neumann: Französisches Lehrbuch Ausg. D. Diesterweg. Nr. 5610. — Grund-Neumann: Kurzgefasste Grammatik der französ. Sprache. Diesterweg. Nr. 5570. — Grund-Neumann: Wörterverzeichnis. Diesterweg. Nr. 5612. — Lexikon.
- Weltgeschichte und Nordische Geschichte: Wie in I. G. Ausserdem: Poul Holt: Verdenshistorie II. og III. — P. Ilsoe: Nordens Historie II. — Historiske Læsestykker for Gymnasiet: Cromwell og hans Tid.
- Deutsche Geschichte: W. Gehl: Geschichte. 7. Klasse. Oberschulen/Gymnasien.

Oldtidskundskab: Wie in I. G. Ausserdem: Herodot: König Krösus (Thomsen). — Sophokles: Antigone (Niels Møller). — Eurypides: Medea (Møller og Thomsen).

Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch. Ausgabe D, III. Teil.

II. G m.

Mathematik: Albert Kristensen: Lærebog i Aritmetik og Algebra II. — Albert Kristensen: Lærebog i Plangeometri og Trigonometri. — C. Hansen: Lærebog i analytisk Plangeometri. — Albert Kristensen: Lærebog i Differential- og Integralregning.

Fysik und Chemie: Th. Sundorph, udg. ved L. Christiansen: Lyslære. — Varmelære. — Elektricitet og Magnetisme. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring: Øvelser dertil.

Geographie: Andersen og Vahl: Klima- og Plantebælter. — Andersen og Vahl: Erhvervsgeografi. — E. von Seydlitz: Geographie für höhere Schulen, Kurzausgabe, Heft 5.

Deutsch: Goethe: Götz von Berlichingen. — Schiller: Die Räuber. Wallenstein. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Meyer: Jürg Jenatsch. — Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Wychgram: Deutsche Litteraturgeschichte. (Velhagen. Deutsche Ausgaben 56).

II. G s.

Deutsch: Wie II. G m. — Ausserdem: Goethe: Egmont. — Lessing: Emilia Galotti. — Meyer: Hutzens letzte Tage. (Reclam). — Wichert: Der Todeskandidat. (Langen-Müller, München).

Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik. — Hansen: Engelske Stiløvelser. — B. Ehlern-Møller and G. Rosenmeier: A Contemporary Reader. — Osterberg: A Hundred English Poems (Engl. Forf. Nr. 7). — The Dickens Reader (Eng. Forf. Nr. 4).

Latein: Cicero: In Catilinam I und III. — Cicero: Die imperio Cn. Pompei oratio (Teubners Schulausgabe). — Vald. Nielsen: Latinsk Grammatik f. d. nysprogl. Gymn. — Jensen og Goldschmidt: Latinsk-dansk Ordbog.

Mathematik: Poul Mogensen: Mindre Lærebog i Matematik for Gymnasiets sproglige Linier (Gyldendal).

Geographie: Andersen og Vahl: Geografisk Lærebog for Gymnasiets sproglige Linier og Realklassen. — Andersen og Vahl: Astronomi. — E. von Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten, Kurzausgabe, Heft V.

III. G s. und III G m. gemeinsam.

Dänisch: Dieselben Bücher wie in II. G; ausserdem: Falkenstjerne: Haandbog i dansk Litteratur. III. — J. P. Jacobsen: Mogens (Dansklererforeningen). — Ibsen: En Folkefjende (Norsk Skoleutgave).

Französisch: Fransk Skolegrammatik von N. Chr. Nielsen (Hagerups Forlag). — Choix de Poésies Françaises. — Lektüre nach Angabe des Lehrers.

Weltgeschichte und Nordische Geschichte: Wie in II G. Ausserdem.
Paul Holt: Verdenshistorie. III. — P. Ilsøe: Nordens Historie.
II und III. — P. Munch: Samfundskundskab.
Deutsche Geschichte: Gehl: Geschichte für höhere Schulen, Ober-
stufe, Heft. 4.
Oldtidskundskab: Dieselben Bücher wie in II. G; ausserdem: Platon:
Apologien, Kriton, Faidon (Gyldendal). — Vald. Nielsen: Litteraturhistorie (Marcker). — Hillyer og Huey: Malerkunsten og Kunstmalere (Reitzel).
Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch, Ausg. D, III. Teil.
Verlag Vieweg, Berlin.
Naturhistorie: Kristen Simonsen (Mogens Lund): Biologi. — A. Krogh: Menneskets Fysiologi.

III. G m.

Mathematik: J. C. Hansens Lærebog i Aritmetik og Algebra II af Albert Kristensen. — Albert Kristensen: Lærebog i Differential- og Integralregning. — C. Hansens Lærebog i Stereometri.
Physik und Chemie: Th. Sundorph, udg. ved L. Christiansen. — Sundorph: Mekanisk Fysik. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring: Øvelser dertil.

III. G s

Deutsch: J. Wychgram: Deutsche Litteraturgeschichte (Velhagen, Deutsche Ausgaben 56). — Højberg Christensen und Sigtrygsson: Goethe-Auswahl. (Aschehoug Dansk Forlag, København). — — Kleist: Prinz von Homburg. — Hebbel: Agnes Bernauer. — Shakespeare: Macbeth. Der Kaufmann von Venedig. — Storm: Gedichte. — Keller: Gedichte (Ausgabe Hirts deutsche Sammlung).
Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik. — Hansen: Engelske Stiløvelser. — B. Ehlern-Møller and G. Rosenmeier: A Contemporary Reader. — Østerberg: A Hundred English Poems. (Engl. Forf. Nr. 7).
Latein: Plinius: Historia naturalis. — Tacitus: Germania.

MITTEILUNGEN AN DIE ELTERN

I. Bestimmungen über die Aufnahme und Abmeldung von Schülern und zur Schulordnung für 1942/43.

Bei der Anmeldung von Schülern sind *Taufschein* oder *Geburtschein* und *Impfschein* vorzulegen. Als Aufnahmegebühr sind 4 Kr. zu zahlen. Anmeldungen werden jeden Schultag von 13—14 Uhr, Sonnabend von 12—13 Uhr, im Kontor, Larsleistrade 5, Telf. Byen 3226, entgegengenommen. Alle Eltern sind verpflichtet, dem Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulverein beizutreten.

Bei jüngeren Schülern werden Vorkenntnisse im Deutschen nicht vorausgesetzt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Doch ist der Eintritt in die ersten 3 Mittelklassen an besondere Bedingungen geknüpft.

Die Abmeldung muss zwei volle Monate vor dem Austritt des Kindes geschehen, jedoch werden zum 30. Juni, entsprechend den Bestimmungen der anderen hiesigen Schulen, keine Abmeldungen entgegengenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch dann für Juli das Schulgeld zu bezahlen ist, wenn der Schüler bereits Ende Mai oder Juni die Schule verlässt. Die Schulpflicht hört mit Abschluss des Schuljahres auf, in dessen Kalenderjahr der Schüler das 14. Lebensjahr vollendet.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 14. August 1942, 9 Uhr vorm.

Bestimmungen betr. Versäumnisse, Befreiung von einzelnen Fächern.

Versäumnisse aus anderen Gründen als Krankheit dürfen nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Direktor stattfinden. Befreiung bis zu einem ganzen Tage gibt der Klassenlehrer. Urlaub im Anschluss an die Ferien kann nur in wirklich ganz dringenden Fällen erteilt werden. — Es liegt im Interesse der Schüler sowohl wie der Schule, die Kinder nur in unbedingt notwendigen Fällen von der Schule fernzuhalten. Die Eltern werden gebeten, bei einem Krankheitsfalle ihres Kindes, wenn möglich noch an demselben Tage, spätestens am folgenden Tage hiervon die Schule zu benachrichtigen.

Wenn ein Schüler nach einer Versäumnis wieder zur Schule kommt, hat er einen von dem Vater oder einem andern Hausvorstande unterschriebenen Entschuldigungszettel mitzubringen, worauf die Anzahl der versäumten Tage und der Grund der Versäumnis angegeben ist.

Es wird den Schülern nur dann erlaubt, in den Pausen in den Klassen zu bleiben, wenn die Eltern darum ersuchen.

MEDDELELSER TIL FORÆLDRENE

1. Bestemmelser om Ind- og Udmeldelse af Elever og Ordensregler.

Ved Indmeldelse af Elever medbringes *Daabsattest* eller *Fødselsattest og Vaccinationsattest*. Ved Indmeldelsen betales 4 Kr. i Indskrivningspenge.

Indmeldelse modtages hver Skoledag fra 13—14, Lørdag 12—13 paa Kontoret i Larslejstræde 5, Telefon Byen 3226. Det er Pligt for alle Forældre at være Medlem af den tysk-danske St. Petri Skole-Forening.

Hos yngre Elever forudsættes intet Kendskab til det tyske Sprog.

Optagelse kan ske paa enhver Tid af Aaret. Dog kan Optagelse i de 3 første Mellemskoleklasser kun ske paa særlige Betingelser.

Udmeldelse maa ske med fulde 2 Maaneders Varsel. Dog vil der i Overensstemmelse med andre herværende Skolers Bestemmelser ikke bliver modtaget Udmeldelser til 30. Juni. Her gøres udtrykkeligt opmærksom paa, at der ogsaa maa betales Skolepenge for Juli Maaned, selv om Eleven forlader Skolen allerede i Maj eller Juni. Skolepligten ophører med det Skoleaars Ophør, som falder i det Kalenderaar, Barnet fylder 14 Aar.

Det nye Skoleaar begynder Fredag den 14. August 1942, Kl. 9 Formiddag.

Bestemmelser angaaende Forsømmelser, Fritagelse for enkelte Fag.

Forsømmelser af anden Grund end Sygdom maa kun finde Sted efter forudgaaende Samtale med Bestyreren. Fritagelse for indtil en hel Dag giver Klasselæreren. Tilladelse til Fritagelse for Skolegang i Tilknytning til Ferierne kan kun gives i absolut nødvendige Tilfælde. — Saavel i Elevens som i Skolens Interesse gælder det om kun i ubetinget nødvendige Tilfælde at holde Eleverne borte fra Skolen. Hvis en Elev er syg, anmodes Forældrene om saavidt muligt samme Dag, eller senest den paafølgende Dag, at give Skolen Meddelelse herom.

Naar Eleven igen giver Møde paa Skolen, maa han enten fra sin Fader eller fra den, hvem hans Opdragelse paahviler, medbringe en skriftlig Erklæring om Grunden til hans Forsømmelse samt Angivelse af de Dage, over hvilke Forsømmelsen har strakt sig.

Det tillades kun Eleven at opholde sig i Klassen i Frikvarteret, naar Forældrene anmoder derom.

Ingen Elev kan ifl. ministeriel Forordning af 5. Juni 1916 fritages for at deltage i Gymnastikundervisningen eller de derhen hørende Øvelser, uden at Nødvendigheden heraf er godtgjort ved *Attest fra en Læge. Blanketter til Lægeattester udleveres paa Skolen*. Dog kan en Elev efter skriftlig fremsat Ønske fra Hjemmet af Helbredshensyn

Die Befreiung vom Turnunterricht oder von einzelnen Übungen dieses Unterrichts ist infl. einer ministeriellen Verordnung vom 5. Juni 1916 nur dann erlaubt, wenn der Schüler *ein ärztliches Attest vorzeigt. Vordrucke für die Atteste sind in der Schule zu haben. Jedoch kann ein Schüler aus Gesundheitsrücksichten* — wenn die Eltern es wünschen — für einzelne Stunden, aber nicht länger als 1 Woche, ganz oder teilweise vom Turnunterricht befreit werden.

Schulfeiern, Wanderungen, der 8—14tägige Landschulheimbesuch u. a. gehören zum Unterricht, daher können die Schüler nur in wirklich zwingenden Fällen hiervon befreit werden.

Die Eltern werden *gebeten, von der Einrichtung der Sprechstunden der Lehrkräfte* recht häufig Gebrauch zu machen.

Nur solche Schüler, die mehr als 20 Minuten Schulweg haben, dürfen mit dem Rad in die Schule kommen; sie bekommen einen besonderen Ausweis von der Schulleitung. Die Fahrräder dürfen während der Unterrichtszeit *nur an den hierfür bestimmten Orten* aufbewahrt werden; jedoch übernimmt die Schule keinerlei Verantwortung bei Diebstahl oder Beschädigung der Fahrräder.

2. Ansteckende Krankheiten.

Wenn in einer Familie, deren Kinder die Schule besuchen, irgendeine ansteckende Krankheit ausbricht, soll der Schule sofort durch ärztliches Zeugnis davon Mitteilung gemacht werden.

Handelt es sich um Scharlach, Diptheritis oder eine andere gefährliche Krankheit, so ist es unbedingt erforderlich, dass alle Kinder, in deren Familie diese Krankheiten auftreten, von der Schule fern gehalten werden, bis durch ein ärztliches Attest nachgewiesen wird, dass jede Ansteckungsgefahr vorüber ist.

Bei den gewöhnlichen, gutartigen Masern- und Keuchhustenepidemien ist es dagegen in der Regel nicht notwendig, die gesunden Kinder zu Hause zu behalten.

3. Das Schulgeld 1942/43*).

1. Klasse	Kr. 14,00	1. M.	Kr. 19,00	1. G.	Kr. 25,00
2. —	- 15,00	2. -	- 20,00	2. -	- 25,00
3. —	- 16,00	3. -	- 21,00	3. -	- 25,00
4. —	- 17,00	4. -	- 22,00		
5. —	- 18,00	Realklasse	- 24,00		

Es wird dreimal jährlich ein Feuerungsgeld von 3,50 Kronen erhoben.

Die Schule behält sich eine Erhöhung dieses Betrages vor.

Bei Bezahlung der Schulgelder *muss das Quittungsbuch vorgelegt werden.*

Das Schulgeld ist im voraus, *spätestens bis zum 5. des betr. Monats*

*) Ermäßigungen bei Geschwistern:
 Das 2. Kind bezahlt 4 Kr. weniger.
 Das 3. Kind bezahlt nur 4 Kr.
 Das 4. Kind ist frei.

fritages, helt eller delvis, for Deltagelse i Legemsøvelser i enkelte Timer, dog ikke udover 1 Uge.

Skolefester og Vandringer og 8—14 Dages Ophold i St. Petri Landskolehjem o. l. hører til Undervisningen, derfor kan Eleverne kun af virkelig tvungende Grunde fritages herfor.

Forældrene bedes hyppigt benytte Lærerpersonalets Træffetider.

Kun de Elever, som har mere end 20 Minutters Vej til Skole, maa cykle til Skolen; de faar en særlig skriftlig Tilladelse fra Skolens Ledelse. Cykler maa i Skoletiden kun stilles paa de dertil bestemte Steder. Skolen paatager sig intet Ansvar for bortkomne eller beskadigede Cykler.

2. Smitsomme Sygdomme.

Naar der i Familier, som har skolesøgende Børn, udbryder en smitsom Sygdom, forlanger Skolen straks Meddelelse derom gennem Lægeattest.

Er Sygdommen Skarlagensfeber, Difteritis eller anden farlig Sygdom, vil det være ubetinget nødvendigt at forbyde Elever fra disse Hjem, hvor der findes Patienter med disse Sygdomme, al Adgang til Skolen, indtil det ved Lægeattest fastslaas, at al Fare for Smitte er forbi.

Derimod vil det under en af de sædvanlige godartede Mæslinge- eller Kighostepidemier eller andre mindre farlige smitsomme Sygdomme i Reglen ikke være nødvendigt at formene Elever fra Hjem, hvor disse findes, Adgang til Skolen.

3. Skolepenge 1942/43*).

1. Klasse	Kr. 14,00	1. M.	Kr. 19,00	1. G.	Kr. 25,00
2. —	- 15,00	2. -	- 20,00	2. -	- 25,00
3. —	- 16,00	3. -	- 21,00	3. -	- 25,00
4. —	- 17,00	4. -	- 22,00		
5. —	- 18,00	Realklasse	- 24,00		

Der betales indtil videre 3,50 Kr. tre Gange om Aaret i Brændselspenge. Skolen forbeholder sig Ret til at forhøje dette Beløb. Ved Indbetaling af Skolepenge maa Kvitteringsbogen medbringes.

Skolepengene betales forud, d. v. s. inden den 5te i hver Maaned. Skoleaarets Varighed med Forpligtelse til at betale Skolepenge: Fra 1. August—31. Juli.

Enhver Elev, der indstiller sig til Mellemskoleeksamen, betaler i Eksamensafgift 15 Kr., til Realeksamen 20 Kr. og til Studentereksamen 25 Kr.

4. Fripladser.

1. Fripladser bevilges altid kun for det løbende Skoleaar; en bevilget Friplads gælder altsaa fra den Dato, den bevilges, til Skoleaarets Slutning (d. 31. 7.).

*) Reduktion for Søkende:

2. Barn betaler 4 Kr. mindre.

3. Barn betaler kun 4 Kr.

4. Barn er fri.

zu bezahlen. **Dauer des Schuljahrs und der Verpflichtung zur Schulgeldzahlung: vom 1. August bis 31. Juli.**

Vor dem Realexamen ist eine Gebühr von 20 Kr., vor dem Mittelschulexamen von 15 Kr. zu entrichten, vor dem Studenterexamen von 25 Kr.

4. Freiplätze.

1. Freiplätze werden immer nur für das laufende Schuljahr bewilligt; ein bewilligter Freiplatz gilt also vom Datum der Bewilligung bis zum Ende des Schuljahrs (d. 31. 7.).

Wird eine Verlängerung des Freiplatzes gewünscht, so ist ein neuer Antrag innerhalb der ersten 14 Tage des neuen Schuljahres — also bis zum 31. 8. — zu stellen.

Laut Verfügung des Ministeriums muss bei Einreichung des Freiplatzgesuches der Steuerzettel vorgezeigt werden.

2. Freiplätze können nur für die Schüler (Schülerinnen) bewilligt werden, *deren Betragen und Fleiss ganz einwandfrei sind*. Bei starkem Zurückgehen in Fleiss, Betragen oder Leistungen kann ein Freiplatz zu jeder Zeit zurückgenommen werden.
3. Bei Gewährung eines vollen Freiplatzes müssen eventuelle Rückstände und das Feuerungsgeld, bei Gewährung eines halben Freiplatzes Schulgeld und Feuerungsgeld mit grösster Pünktlichkeit bezahlt werden. *Dies gilt als selbstverständliche Voraussetzung.*

Die Aufrechterhaltung einer so grossen Anzahl von Freiplätzen, wie sie zur Zeit an unserer Schule bestehen, ist nur durch die Unterstützung von seiten des Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulvereins möglich, Deshalb hat die St. Petri-Schulkommission es allen neu hinzutretenden Eltern zur Pflicht gemacht, dem Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulverein beizutreten.

5. Schülerversicherung.

Trotz gewissenhaftester Aufsicht und Überwachung drohen unsern Schülern und Schülerinnen mannigfache Gefahren — im Schulgebäude, auf dem Schulwege, bei Ausflügen und dergleichen.

Wie leicht auch — selbst durch unverschuldetes Verhalten — kann ein Kind seine eigenen Kameraden in Gefahr bringen oder ihnen Schaden zufügen, auch im öffentlichen Leben die Ursache zu einem Unglücksfall sein oder eine Sachbeschädigung verursachen.

Um bei derartigen Fällen für die entstehenden Ausgaben, die mitunter recht bedeutend sein können, eine Entschädigung und Hilfe erhalten zu können, hat die St. Petri-Schule eine *Unfall- und Haftpflichtversicherung* mit der Forsikrings-Aktieselskab Danske Lloyd, Kopenhagen, abgeschlossen.

Die Versicherung gewährt:

a) bei Unfällen mit tödlichem Ausgange Kr. 1000; bei Invalidität bis Kr. 5000, ausserdem sämtliche Heilungskosten (Arzt, Apotheke, Specialarzt, Krankenhausaufenthalt, Röntgenbehandlung, Massage, künstliche Glieder usw.) bis zur Höhe von Kr. 500,

b) bei Schäden, welche durch Schüler oder Schülerinnen verur-

Ønskes Fripladsen videre, maa en ny Ansøgning indsendes i Løbet af de første 14 Dage af det nye Skoleaar (altsaa inden 31. 8.).

Til Disposition for Ministeriet maa for Opnaaelse af Friplads Skattekvittering forevises.

2. Fripladser kan absolut kun tildeles Elever, der i *Opførsel og Flid er upaaklagelige*. Ved stærk Tilbagegang i Flid og Præstationer kan en Friplads til enhver Tid fratages en Elev.
3. Ved Bevilling af en hel Friplads maa eventuelle Restancer og Brændselspenge, ved Bevilling af en halv Friplads Skolepenge og Brændselspenge betales med største Punktlighed. *Dette gælder som selvfølgelig Forudsætning.*

Opretholdelsen af et saa stort Antal Fripladser, som f. T. findes, er kun mulig ved Understøttelse fra Tysk-Dansk Skoleforening. Derfor er det efter St. Petri-Skolekommissionens Beslutning Pligt for alle Forældre at blive Medlem af den Tysk-danske St. Petri Skoleforening.

5. Skoleforsikring.

Til Trods for samvittighedsfuldt Tilsyn og Opsyn trues vore Elever af mange Farer — paa Skolen, paa Skolevejen, paa Udflugter o. l. Hvor let kan et Barn uforskyldt bringe sine Kammerater i Fare eller tilføje dem Skade, paa offentlig Vej være Aarsag til Ulykkestilfælde eller forvolde Skade paa Ejendele (Tingskade).

For i saadanne Tilfælde at kunne yde Hjælp og Understøttelse for de undertiden ret store Udgifter har St. Petri Skolen afsluttet en *Ulykkes- og Ansvarsforsikring* med Forsikrings-Aktieselskabet Danske Lloyd, København.

Forsikringen yder:

a) ved *Ulykkestilfælde* med dødelig Udgang Kr. 1000; ved Invaliditet indtil Kr. 5000; desuden samtlige Helbredelsesomkostninger (Læge, Speciallæge, Hospital, Røntgenbehandling, Massage, Medicin, Forbindsstoffer, kunstige Lemmer m. m.) indtil Kr. 500;

b) ved *Skade paa Personer* (forvoldt af Elever) indtil Kr. 10,000 for en Person; for flere Personer — ved samme Hændelse — indtil Kr. 30,000; for *Tingskade* ydes indtil Kr. 5000.

Forsikringens Ydelser træder straks i Kraft.

Den aarlige Præmie for Forsikringen beløber sig til Kr. 1,65 for et Barn.

I Skoleaaret 1941/42 anmeldtes 3 Ulykkestilfælde. Den forlangte Skadeserstatning saavel som Omkostninger ved Lægehjælp blev udbetalt uden Vanskeligheder.

I Tilslutning hertil gøres de forsikrede Elevers Forældre eller event. Værger opmærksomme paa i paakommende Tilfælde *øjeblikkeligt at gøre deres Krav gældende.*

For de hidtidige Deltagere løber Forsikringen videre, for de til det nyt Skoleaar anmeldte træder den i Kraft fra den 1. September.

sacht werden, an *Personen* bis Kr. 10,000 (für eine Person; für mehrere Personen bis Kr. 30,000); für *Sachschäden* bis Kr. 5000.

Die Leistungen der Versicherung treten sofort in Kraft. Die Versicherungsprämie beträgt für ein Kind jährlich Kr. 1,65.

Im Schuljahre 1941/42 wurden 3 Unglücksfälle angemeldet. Es wurden die verlangten Erstattungsgebühren sowie die Kosten der ärztlichen Behandlung ohne die geringste Beanstandung beglichen.

Im Anschluss daran werden die Eltern und gesetzlichen Vertreter der versicherten Schüler(innen) im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, ihre *Ansprüche sofort geltend zu machen.*

Für die bisherigen Teilnehmer(innen) läuft die Versicherung weiter, für die mit Beginn des neuen Schuljahres angemeldeten Schüler und Schülerinnen tritt sie am 1. September in Kraft.

ST. PETRI-ABENDKURSUS

Auch in diesem Jahre wurden die Sprachkurse in der gleichen Form und mit der gleichen Beteiligung wie in den vorhergehenden Jahren durchgeführt.

VEREINE

1. Deutsch-Dänischer St. Petri-Schulverein

zur Förderung der Deutschen St. Petri-Schule in Kopenhagen.

Am 1. Februar 1932 wurde der Schulverein ins Leben gerufen. Der Verein hat etwa 150 Mitglieder.

Der § 2 der Satzungen lautet:

Ziel des Vereins ist, das Interesse für die St. Petri-Schule zu wecken und zu stärken, auf jede Weise mitzuwirken, die Arbeit der Schule zu fördern und zu stützen; durch ökonomische Hilfe (hierunter besonders durch Errichtung halber und ganzer Freiplätze) es zu ermöglichen, dass Kinder wenig bemittelter Eltern die Schule besuchen können, sowie Fleissprämien, Stipendien, Ferienunterstützungen u. s. w. zu verteilen.

Ausser einem Betrage für Freiplätze an der Schule spendete der Verein eine namhafte Summe für das St. Petri-Landschulheim, ohne die der Landschulheimbetrieb gar nicht hätte aufrecht erhalten werden können.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren: Grosserer *H. Danielsen*, Präsident der deutsch-dänischen Handelskammer, N. Voldgade 88, 1. Vorsitzender. Rechtsanwalt *S. Harms*, Vestergade 3, Tlf. C. 1843, 2. Vorsitzender. Lehrer *R. Lohmann*, Larslejstræde 5, Schriftführer. Direktor *F. R. Dose*, St. Kongensgade 77, Tlf. Central 7873, Schatzmeister.

Die Mitgliedschaft ist entweder eine passive oder eine aktive. Bei der passiven, zu der alle neu hinzutretenden Eltern der Schule nach Beschluss der St. Petri-Schulkommission vom 25. 5. 1938 verpflichtet sind, beträgt der Beitrag einmal 1 Krone, bei der aktiven 6 Kronen im Jahr (eventuell zahlbar in 2 Raten).

2. Verein ehemaliger Schüler von St. Petri.

Der am 4. Dezember 1920 gegründete Verein soll:

die Verbindung und Freundschaft zwischen den früheren Schülern und Schülerinnen der St. Petri-Schule bewahren, sowie das Interesse für und die Verbindung mit der Schule erhalten.

Der Verein zählt 200 Mitglieder, der Beitrag beträgt 6 Kronen jhrl. Vorsitzender: Herr *Plantener*, Knippelsbrogade 2—4, Amager 9095.

Anmeldungen nimmt der Vorsitzende entgegen.

ÖFFENTLICHE PRÜFUNG AM 22. JUNI 1942

Zeit	1 u	2 u	3 u	4 u	5 u	I	II	III	I G	II G
8 ¹⁰ —8 ⁵⁵					Rechnen Lohmann	Rechnen Geissler	Geschichte Olivet	Geschichte Johannsen	Oldtidsk Lundberg	Dänisch Engberg
9 ⁰⁰ —9 ⁴⁵	Rechnen Johannsen	Deutsch Jensen	Deutsch Kleppien	Dänisch Ditlevsen	Deutsch Lohmann	Englisch Olivet	Dänisch Breede	Physik Praetorius	Dänisch Engberg	S. Latein Lundberg M. Physik Hansen
10 ⁰⁰ —10 ⁴⁵	Deutsch Johannsen	Rechnen Jensen	Dänisch Lundberg	Rechnen Kleppien	Dänisch Breede	Dänisch Ditlevsen	Deutsch Lohmann	Mathemat. Geissler	Mathemat. Praetorius	Fanzös. Olivet

SCHLUSS- UND ENTLASSUNGSFEIER AM 23. JUNI 1942

Die Zeugnisverteilung findet für die Grundschule, für die Klassen I, II, III, I G, II G aus 23. Juni 1942 um 10 Uhr in der St. Petri-Schule statt. Die Entlassung der Studenten, der Schüler der R und IV findet um 11 Uhr im Saal von Ingeniørhuset, Vester Farimagsgade, statt. Sämtliche Eltern und Freunde der Schule sind herzlich eingeladen.

FERIENORDNUNG 1942/43

Beginn des Unterrichts: Freitag, den 14. August 1942 um 9 Uhr.

Schulschluss:

Herbstferien: Sonnabend, d. 10. Oktober 1942.
Weihnachtsferien: Dienstag, d. 22. December 1942.
Osterferien: Mittwoch, d. 21. April 1943.
Pfingstferien: Sonnabend, d. 12. Juni 1943.
Sommerferien: Freitag, d. 25. Juni 1943.

Schulbeginn:

Montag, den 19. Oktober 1942 um 9 Uhr.
Mittwoch, den 6. Januar 1943 um 9 Uhr.
Donnerstag, d. 29. April 1943 um 9 Uhr.
Mittwoch, d. 16. Juni 1943 um 9 Uhr.
Montag, d. 16. August 1943 um 9 Uhr.

Ausserdem ist schulfrei an folgenden Tagen: Königs Geburtstag, Fastelavns Montag, Geburtstag des Reichskanzlers und Führers Adolf Hitler, Sonnabend nach Store Bededag, Grundlovsdag, Valdemarsdag.

FERIEORDNING 1942/43

Skolen slutter:

Efteraarsferie: Lørdag d. 10. Oktober 1942.
Juleferie: Tirsdag d. 22. December 1942.
Paaskeferie: Onsdag d. 21. April 1942.
Pinseferie: Lørdag d. 12. Juni 1943.
Sommerferie: Tirsdag d. 23. Juni 1943.

Skolen begynder:

Mandag d. 19. Oktober 1942 Kl. 9.
Torsdag d. 6. Januar 1943 Kl. 9.
Torsdag d. 29. April 1943 Kl. 9.
Onsdag d. 16. Juni 1943 Kl. 9.
Mandag d. 16. August 1943 Kl. 9.

Desuden har Skolen fri paa følgende Dage: Kongens Fødselsdag, Fastelavns Mandag, Rigskansler Adolf Hitlers Fødselsdag, Lørdag efter St. Bededag, Grundlovsdag, Valdemarsdag.